MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Ruanda und Tansania

Aus- und Weiterbildung

(Produkte und Dienstleistungen), E-Learning

Durchführer

AHP INTERNATIONAL

IMPRESSUM

Herausgeber
AHP International GmbH & Co. KG
Nicola Michels
Senior Manager & Consultant
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11
10787 Berlin

Text und Redaktion
Nicola Michels
Lisa Heller, LL.M.oec.
Dennis Kotscharan
Felicitas Hager
Yana Dreyer

Stand
29.03.2022

Gestaltung und Produktion
AHP International GmbH & Co. KG

Bildnachweis
iStock

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:

AHP INTERNATIONAL

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundungsreise Botsuana für die Aus- und Weiterbildungsbranche erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1. Executive Summary ... 8
2. Ruanda: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren ... 9
2.1 Allgemeines Länderprofil ... 9
2.1.1 Geographie und Klima ... 9
2.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion ... 9
2.1.3 Geschichte ... 10
2.2 Politik ... 11
2.2.1 Politisches System und Innenpolitik ... 11
2.2.2 Außenpolitik ... 11
2.2.3 Beziehungen zu Deutschland ... 12
2.3 Wirtschaft ... 12
2.3.1 Wirtschaftsleistung ... 12
2.3.2 Außenwirtschaft ... 13
2.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland ... 14
3. Tansania: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren ... 16
3.1 Allgemeines Länderprofil ... 16
3.1.1 Geogrpahie und Klima ... 16
3.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion ... 16
3.1.3 Geschichte ... 16
3.2 Politik ... 17
3.2.1 Politisches System und Innenpolitik ... 17
3.2.2 Außenpolitik ... 18
3.2.3 Beziehungen zu Deutschland ... 18
3.3 Wirtschaft ... 18
3.3.1 Wirtschaftsleistung ... 18
3.3.2 Außenwirtschaft ... 19
3.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland ... 21
4. Bildungssystem ... 22
4.1 Aufbau des Bildungssystems ... 22
4.1.1 Ruanda ... 22
4.1.2 Tansania ... 23
4.2 Management und Finanzierung ... 24
4.2.1 Ruanda ... 24
4.2.2 Tansania ... 25
4.3 Probleme des Bildungssektors ... 25
4.3.1 Ruanda ... 25
4.3.2 Tansania ... 25
4.4 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung ... 26
4.4.1 Ruanda ... 26
4.4.2 Tansania ... 26
4.5 Internationale Beziehungen im Bereich Aus- und Weiterbildung ... 27

4.5.1 Ruanda ... 27
4.5.2 Tansania ... 27
5. Aus- und Weiterbildungsbranche ... 28
5.1 Marktvolumen und Marktsegmente ... 28
5.2 TVET ... 31
5.2.1 Definition / Bedeutung TVET ... 31
5.2.2 Die Struktur des TVET-Systems in Ruanda ... 31
5.2.3 Die Struktur des TVET-Systems in Tansania ... 32
5.3 Identifizierung der Kundengruppen und jeweiligen Marktchancen ... 34
5.3.1 Staatliche Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung ... 34
5.3.2 Private Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung ... 34
5.3.3 Industrie ... 35
5.4 E-Learning / Trends ... 36
5.4.1 Ruanda ... 36
5.4.2 Tansania ... 37
5.5 Best-Practice-Beispiele in der Bildungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Ruanda/Tansania ... 38
6. Geschäftspraxis ... 40
6.1 Ruanda ... 40
6.1.1 Rahmenbedingungen ... 40
6.1.2 Businesskultur und Etikette ... 41
6.1.3 Allgemeine Reiseinformationen ... 41
6.2 Tansania ... 43
6.2.1 Rahmenbedingungen ... 43
6.2.2 Businesskultur und Etikette ... 45
6.2.3 Allgemeine Reiseinformationen ... 45
7. Marktakteure und Netzwerke ... 47
7.1 Institutionen in Deutschland ... 47
7.2 Deutsche Institutionen in Ruanda und Tansania ... 47
7.2.1 Ruanda ... 47
7.2.2 Tansania ... 48
7.3 Branchenverbände und sonstige Einrichtungen zum Thema Aus- und Weiterbildung ... 50
7.3.1 Ruanda ... 50
7.3.2 Tansania ... 51
7.4 Messen ... 52
8. Schlussbetrachtung ... 53
9. Quellenverzeichnis ... 54

I Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: BIP pro Kopf und Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2020), Ruanda 12
Abbildung 2: Top 5 Export- und Importgüter (2020), Ruanda 13
Abbildung 3: Hauptabnehmer- und Hauptlieferländer (2020), Ruanda 14
Abbildung 4: Deutsche Ausfuhrgüter nach Ruanda, 2020 14
Abbildung 5: BIP pro Kopf und Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2020), Tansania 19
Abbildung 6: Top 5 Export- und Importgüter (2020), Tansania 20
Abbildung 7: Hauptabnehmer- und Hauptlieferländer (2020), Tansania 20
Abbildung 8: Deutsche Ausfuhrgüter nach Tansania, 2020 21
Abbildung 9: Bildungsweg Ruanda 22
Abbildung 10: Bildungsweg Tansania 24
Abbildung 11: Ballungsräume Ruanda 28
Abbildung 12: Ballungsräume Tansania 30

II Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: 7 Level der Hochschulbildung Ruandas 23
Tabelle 2: TVET-System Ruanda 32
Tabelle 3: Kompetenzlevel TVET Tansania 33
Tabelle 4: Einkommenssteuersätze Ruanda 41
Tabelle 5: progressive Besteuerung kleiner Unternehmen in Tansania 44
Tabelle 6: Einkommensteuersätze Tansania 44

III Abkürzungsverzeichnis

AfCFTA	African Continental Free Trade Area
AG	Aktiengesellschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BRITE	Building Resilience in TVET Through Education
CCM	Chama Cha Mapinduzi
COMESA	Common Market for Eastern and Southern Africa
CITES	Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
EAC	East African Community
EU	Europäische Union
e-WBL	electronic-Work Based Learning
FPR	Front Patriotique Rwandais
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ICGLR	International Conference on the Great Lakes Region
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IWF	Internationaler Währungsfonds
MINEDUC	Ministry of Education (Rwanda)
n. Chr.	nach Christus
NACTE	National Council for Technical Education
NGO	Non-Governmental Organization
NN	Normal Null
RWF	Ruanda Franc
SADC	Southern Africa Development Community
TET	Technical Education and Training
TVET	Technical and Vocational Education and Training
TZS	Tansania-Schilling
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
UN	United Nations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UR	University of Rwanda
USD	United States Dollar
v. Chr.	vor Christus
VET	Vocational Education and Training
VETA	Vocational Education and Training Authority

IV Währungsumrechnung

Der Wechselkurs zwischen dem **Ruanda Franc** und dem **Euro** beträgt am 29. März 2022:

1 RWF = 0,00089 Euro
1 EUR = 1.128,15 RWF

Der Wechselkurs zwischen dem **Ruanda Franc** und dem **US Dollar** beträgt am 29. März 2022:

1 RWF = 0,00098 USD
1 USD = 1.025,18 RWF

Der Wechselkurs zwischen dem **Euro** und dem **US Dollar** beträgt am 29. März 2022:

1 EUR = 1,10 USD
1 USD = 0,91 Euro

Der Wechselkurs zwischen dem **Tansania-Schilling** und dem **Euro** beträgt am 29. März 2022:

1 TZS = 0,00039 Euro
1 EUR = 2.553,06 TZS

Der Wechselkurs zwischen dem **Tansania Schilling** und dem **US Dollar** beträgt am 29. März 2022:

1 TZS = 0,00043 USD
1 USD = 2.320,50 TZS

Der Wechselkurs zwischen dem **Euro** und dem **US Dollar** beträgt am 29. März 2022:

1 EUR = 1,10 USD
1 USD = 0,91 Euro

1. Executive Summary

Die Wirtschaftsstandorte Ruanda und Tansania stellen im internationalen Vergleich einen relativ kleinen Markt dar. Jedoch tragen eine Vielzahl von Faktoren für deren zunehmende Attraktivität bei. Beide Länder schneiden im regionalen Vergleich mit guten Platzierungen im Korruptionsindex ab, mit Ruanda auf Platz vier und Tansania auf Platz 15 von den 49 afrikanischen Staaten, und gehören so zu den korruptionsfreieren Ländern der Region[1]. Tansanias Standort macht das Land dabei zu einer Drehscheibe für Waren, die am Hafen von Daressalam ankommen und dann in die umliegenden Länder weiter transportiert werden. Insbesondere die hohe politische Stabilität in beiden Ländern zieht zunehmend ausländische Unternehmen und Investoren an. Während Tansania eine im regionalen Vergleich niedrige Jugendarbeitslosenquote hat, weist Ruanda eine hohe Jugendarbeitslosigkeit auf. Missmanagement sorgten für fehlende Ressourcen an Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen sowohl in materieller als auch in personeller Hinsicht. Die vorhandenen materiellen Ressourcen sind veraltet und entsprechen nicht modernen Standards. In den Berufsbildungszentren fehlt es an qualifizierten Lehrkräften und Ausbildern. Der politische Wille beider Staaten im weltweiten Vergleich aufzusteigen sorgt dafür, dass in das Bildungssystem investiert wird und die Probleme bekämpft werden.

Ruanda und Tansania haben das Potenzial von einer demographischen Dividende profitieren zu können, da sie eine junge Bevölkerung aufweisen. Voraussetzung hierfür ist allerdings die Vermittlung von arbeitsmarktrelevanten Informationen und Kompetenzen durch die lokalen Berufsbildungseinrichtungen. Darüber hinaus verfügen die Einrichtungen oft nicht über die erforderliche technische Ausrüstung. Nicht zuletzt mangelt es an gut ausgebildeten Lehrkräften und Trainingspersonal. Die Regierungen der Länder streben an, Länder mittleren Einkommens zu werden. Dies umschließt einen Ausbau des Dienstleistungssektors. Ruanda will sich als Standort für (Konferenz) Tourismus behaupten und Tansania will sein Potenzial des Rohstoffreichtums ausnutzen und weiter in seinen Dienstleistungssektor investieren sowohl im Transport- und Logistikbereich als auch im Tourismus. Qualifizierte Fachkräfte sind für alle beschriebenen Aktivitäten eine Pflicht. Demnach muss die Berufsbildung als Ergänzung zur schulischen Ausbildung fungieren anstatt als Alternative.

Der Schwerpunkt der vorliegenden Marktanalyse für den Zielmarkt liegt auf der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Um die Branche mitsamt all ihren Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen möglichst genau zu beleuchten, wird zunächst ein allgemeiner Einblick in die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation Ruandas und Tansanias gegeben. Es folgt eine umfassende Darstellung der Bildungssysteme der jeweiligen Länder als Ganzes.

Die Aus- und Weiterbildungsbranche wird mitsamt der aktuellen Marktsituation, den wichtigsten staatlichen und privaten Anbietern auf nationaler, internationaler und deutscher Ebene sowie einer Einschätzung der weiteren Entwicklung des Marktgeschehens vorgestellt. Anschließend werden daraus konkrete Ansatzpunkte in den wichtigsten Marktsegmenten des Aus- und Weiterbildungssektors für deutsche Unternehmen gesucht. Dazu zählen unter anderem die Marktchancen bei den jeweiligen Kundengruppen hinsichtlich Ausstattung, Bildungstechnologien, Bildungsdienstleistungen etc. für staatliche und private Bildungseinrichtungen und für die Industrie. Um eine Informationsgrundlage zu geben, werden in der Folge die Rahmenbedingungen für ein Wirtschaften in Ruanda und Tansania unter die Lupe genommen. Insbesondere politische, rechtliche und steuerliche Besonderheiten werden erklärt. Kulturelle Gegebenheiten bilden dabei eine wichtige Grundlage. Abschließend folgt eine umfangreiche Auflistung aller deutschen, ruandischen und tansanischen Institutionen, Netzwerke sowie Privatanbieter im Bildungssektor mit den dazugehörigen Kontaktdaten und Adressen sowie relevanten Messen.

[1] IHK: Subsahara-Afrika, 2021, https://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/2021/02/15/korruptionsindex-subsahara-afrika-bestechlichste-weltregion/

2. Ruanda: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren

2.1 Allgemeines Länderprofil

2.1.1 Geographie und Klima

Ruanda liegt im östlichen Zentralafrika zwischen dem 1° und 3° Breitengrad südlich des Äquators. Im Norden grenzt es an Uganda, im Osten an Tansania, im Süden an Burundi und im Westen an die Demokratische Republik Kongo. Seine Landesfläche beträgt nur 26.338 km² und damit ist Ruanda einer der kleinsten Staaten Afrikas. Im Vergleich dazu sind Rheinland-Pfalz und Saarland zusammen in etwa genauso groß. Das Landschaftsbild wird geprägt durch eine hügelige Hochebene. Es gibt viele langgestreckte Berge, die zum Teil in steilen Hängen enden oder sumpfigen Tälern, daher auch der Beiname " Land der tausend Hügel".[2]

Es herrscht tropisches Hochlandklima. Die stabilen Temperaturen in Ruanda unterscheiden sich durch die Höhenlage. Das östliche Tiefland ist im Schnitt zwischen 19 und 22 Grad Celsius warm, in höheren Regionen wie dem Virunga-Hochland, ist es entsprechend kühler. Einer kleinen Trockenzeit zwischen Mitte Dezember und Ende Januar folgt die Regenzeit bis Mai, die hohe Luftfeuchtigkeit und regelmäßige Niederschläge verursacht. Zwischen Juni und September liegt die Trockenzeit.[3] Das seismisch hochaktive Gebiet im Norden und im Westen Ruandas um den Kivu-See gehört zu der Region des ostafrikanischen Grabenbruchs. Hier kann es zu Erdbeben kommen. Der Vulkan Nyiragongo in der demokratischen Republik Kongo nahe der Grenze zu Rubavu ist am 22. Mai 2021 zuletzt ausgebrochen. Der Vulkan Nyamuragira, 12 km nord-westlich des Vulkans Nyiragongo, zählt zu den aktivsten Vulkanen Afrikas.[4]

2.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion

In Ruanda leben derzeit etwa 13 Millionen Menschen, wobei die Bevölkerungsdichte von 433 Menschen pro Quadratkilometer die höchste in ganz Afrika ist. Etwa 42,3% der Menschen sind unter 14 Jahre alt und 55% von 15 bis 64 Jahre alt. Nur 2,7% sind älter als 65 Jahre. Von den Einwohnern Ruandas leben nur etwa 6% bis 16% in den Städten. Ruandas hoher Bevölkerungsdruck (teilweise durch Flüchtlinge aus der Demokratischen Republik Kongo) sowie das Fehlen von Industrie und Ressourcen sind die Hauptprobleme im Land. Da die ruandische Frau im Durchschnitt im Laufe ihres Lebens 5 bis 6 Kinder zur Welt bringt, gibt es bereits Pläne zur Etablierung einer Drei-Kinder-Politik. Der hohen Fruchtbarkeit der Frauen steht die geringe Lebenserwartung gegenüber, die für Männer 44 und für Frauen 47 Jahre beträgt. Neben der hohen Kindersterblichkeit ist auch die hohe Rate an HIV-Infizierten ein gravierendes Problem in Ruanda.

Ruanda besteht vor allem aus den beiden Hauptethnien Tutsi und Hutu, deren Unterteilungen in Hutu (84%) und Tutsi (16%) ein Relikt der Kolonialzeit ist. Die Unterschiede zwischen beiden Ethnien sind nicht groß, sondern belegen eine überaus nahe Verwandtschaft zwischen ihnen.
Leider haben sich die kolonialen Stereotype im Denken der Tutsi und Hutu niedergeschlagen. Der Völkermord an den Tutsi zwischen dem 7. April und dem 18. Juli 1994 brachte etwa 800.000 der in Ruanda lebenden Tutsi den Tod. Im Land leben noch ca. 70.000 Pygmäen der Twa oder Batwa. Wegen der zunehmenden Vernichtung ihrer Lebensräume verdienen sie sich mittlerweile ihren Lebensunterhalt mit Aushilfsarbeiten.

Die Bantusprache Kinyarwanda ist die Muttersprache fast aller Ruander, was daran zu erkennen ist, dass etwa 88% der Bevölkerung nur diese Sprache beherrscht. Französisch und Englisch sind die beiden anderen offiziellen Amtssprachen in Ruanda. Das Französische kam mit den Belgiern, das Englische mit den Langzeitflüchtlingen aus Uganda und Tansania. Die Erklärung der Regierung aus dem Jahre 2008, in den kommenden Jahren den sprachlichen Schwerpunkt des ruandischen Bildungswesens von Französisch auf Englisch zu verlegen, wurde bereits umgesetzt. Das auch zu den Bantusprachen zählende Kiswahili wird in den Handelszentren gesprochen. Diese Sprache wird im Lande aber nur als Fremdsprache erlernt.

---

[2] Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V., o.J., https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/geographie/
[3] Diamir.de, 2022, https://www.diamir.de/land/ruanda
[4] Auswärtiges Amt, 2022, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/ruandasicherheit/212026#content_2

In Ruanda wird der einheimische Ahnen- und Ryangombe-Kult gepflegt, eine monotheistische Religion, in deren Zentrum der Schöpfergott Imana und der Mittler und irdische Repräsentant Ryangombe stehen. Im Norden Ruandas trifft man zudem auf den Nyabingi-Kult, in dessen Zentrum eine Frau verehrt wird. Ungefähr 55% der Ruander sind römisch-katholische Christen. Etwa 38% der ruandischen Bevölkerung gehören dem Protestantismus an, der sich in unterschiedlichen Ausprägungen (bspw. als Anglikaner, Presbyterianer, Methodisten oder Baptisten) zeigt. Beide Religionsgruppen verlieren aber Schritt für Schritt Boden an neue Erweckungskirchen. 5% bekennen sich zum Islam, einer Religion, die seit dem Völkermord an Boden gewinnt.[5]

2.1.3 Geschichte

Bis zum 15. Jahrhundert war das Gebiet des heutigen Ruandas durch unterschiedliche Gruppen besiedelt worden, die nach und nach eine gemeinsame Kultur und eine gemeinsame Sprache, das Kinyarwanda, entwickelten. Allmählich bildeten sich so die Begriffe „Hutu“, „Tutsi“ und „Twa“. Sie gehen auf soziale und familiäre Unterscheidungen zurück und bezeichnen damit unterschiedliche Stände, in denen auch übergreifend geheiratet werden darf. Über all dem entwickeln sich Königreiche. Im 15. bis 17. Jahrhundert setzt sich das Banyiginya-Königreich in Zentral-, Süd- und Ostruanda gegen andere Königreiche durch und vergrößert sich dadurch stark. In diesem Königreich führen die Tutsi die Gerichtsbarkeit aus und der König bekommt religiöse Funktionen, womit eine Sakralisierung der Königtümer einhergeht. Als großer Einiger der Nation wird König Ndori Ruganzu bezeichnet, der Zentralruanda im 16. Jahrhundert vereinigt. Im 18. Jahrhundert baute König Cyilima Rujugira das Militär weiter aus, errichtete gesicherte Grenzen und wehrte damit erfolgreich verschiedene angreifende Nachbarn vor allem aus Burundi ab. Im Norden leisten jedoch nach wie vor Königtümer Widerstand gegen den zentralen Königshof.

Als die Deutschen gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Ruanda eintrafen, befand sich das Land in einem großen inneren Konflikt. Der gewalttätige König Kigeri Rwabugiri wurde im Jahr 1895 in einer offenen Revolte gestürzt. Im Jahr 1899 wurde Ruanda offiziell Teil der Kolonie Ostafrikas des Deutschen Reiches. Die Autonomie der Ruander blieb weitestgehend erhalten, auch mussten sie keine Abgaben zahlen. Allerdings sollten sie den deutschen Kaiser als höchsten Herrscher anerkennen. Im Gegenzug erhielt König Musinga, der von einer Tutsi-Dynastie gestellt wurde, bei der Durchsetzung seines Machtanspruches militärische Unterstützung durch die deutsche Militärverwaltung, wodurch zum ersten Mal von außen in einen innerruandischen Konflikt eingegriffen wurde. In 1916 griffen Belgien und Großbritannien den ruandisch-burundischen Teil von Deutsch-Ostafrika an und konnten es durch eine den Deutschen zahlenmäßig weit überlegene Truppe innerhalb von sechs Wochen einnehmen. 1923 bekam Belgien das ruandisch-burundische Gebiet als Verwaltungsmandat des Völkerbundes zugesprochen. Sie führten Religionsfreiheit ein und trieben die Säkularisierung des Königs voran. In der Konsequenz verheerend war die Einführung von Personalausweisen, in denen die Ruander nach Ethnien (Hutu, Tutsi, Twa) klassifiziert werden. Das bis dahin durchlässige Schichtensystem wurde so unverrückbar festgelegt.

In gebildeteren Hutu-Kreisen entstand im Jahr 1957 eine Emanzipationsbewegung, die schließlich das sogenannte „Bahutu-Manifest“ veröffentlichte, in dem die Freiheit von den Belgiern, aber auch die Abkehr von der Monarchie gefordert wurde. Es entstanden verschiedene Parteien und im Jahr 1959 kam es schließlich zu einem Aufstand, auch „Wind of Destruction“ genannt. Die Revolution brachte zwei Wochen Gewalt im ganzen Land mit sich, forderte 20.000 Tote und ließ viele Tutsi in einer ersten großen Bewegung flüchten. Die Belgier schlugen den Aufstand nieder. Im September 1961 gab es die ersten legislativen Wahlen und eine Abstimmung über die Monarchie. 80 Prozent der Wahlberechtigten stimmten gegen eine Monarchie. Am 1. Juli 1962 wurde Ruanda unabhängig. Die Hutu rächten sich im Winter 1964/1965 mit Massakern an den Tutsi, die in den vergangenen Jahren immer wieder Ruanda aus den Nachbarländern, vor allem aus Burundi, angegriffen haben. Es kamen ungefähr 14.000 Tutsi um, über 300.000 fliehen in einer zweiten großen Welle.

Nachkommen der in den 1950er- und 1960er- Jahren aus Ruanda geflüchteten Tutsi, die in der ugandischen Armee unter dem ugandischen Präsidenten Yoweri Museveni dienten und mit ihm den vormaligen Präsidenten Ugandas Milton Obote gestürzt haben, gründeten im Jahr 1987 die Front Patriotique Rwandais (FPR). Ihr gehörten auch oppositionelle Hutu an. Am 1. Oktober 1990 überquerten ungefähr 5.000 Rebellen, Angehörige der FPR, die Grenze Ugandas zu Ruanda mit dem Ziel, die Regierung zu stürzen und damit die Rückkehr von ruandischen Flüchtlingen zu erzwingen. Der nun einsetzende Bürgerkrieg hatte schwere wirtschaftliche Probleme zur Folge. Es entstanden erste große Flüchtlingslager um Kigali und im Akagerapark.

[5] Goruma.de, o.J, https://www.goruma.de/laender/afrika/ruanda/bevoelkerung-staedte

Nach langwierigen Verhandlungen zwischen der Übergangsregierung und der FPR kam es am 4. August 1993 zur Unterzeichnung eines Friedensabkommens. Am 6. April 1994 kamen der ruandische Präsident Juvénal Habyarimana und der burundische Präsident Cyprien Ntaryamira sowie weitere Regierungsmitglieder durch einen Flugzeugabsturz, ausgelöst durch einen Raketenangriff der radikalen Hutu, nahe der Hauptstadt Kigali ums Leben. In den hundert Tagen, die auf den 6. April folgen, wurden Schätzungen zufolge zwischen 800.000 und einer Million Menschen, vor allem Tutsi, aber auch gemäßigte Hutu und ungefähr 10.000 Twa, die als Sympathisanten der Tutsi gesehen wurden, ermordet. Einige Menschen, vor allem Politiker, wurden gezielt von der Präsidentengarde und der *Interahamwe (*einer paramilitärischen Hutu Gruppierung) umgebracht. Die Bereitschaft zur Gewalt breitete sich auf die Zivilbevölkerung aus, angestachelt durch den Radiosender *Radio Télévision Libre des Milles Collines* (RTLM). Es kam zu einer ersten große Massenflucht der Bevölkerung in den Kongo und nach Tansania.

Die FPR erklärte am 17. Juli 1994 den Bürgerkrieg für beendet, nachdem sie Kigali und Gisenyi erobert hatte. Eine funktionierende Infrastruktur, die Wirtschaft und vor allem auch eine öffentliche Verwaltung mussten komplett neu aufgebaut werden. Tausende von flüchtigen Menschen irrten im Land umher. Es kam zu einer zweiten Massenflucht von bis zu 2 Millionen Ruandern in den Kongo und nach Tansania. Das ruandische Parlament wurde gebildet. Mit der Übernahme des Präsidentenamtes durch Paul Kagame im Jahr 2000 wurden Regierung und öffentliche Verwaltung zunehmend autoritär geführt. Oppositionelle Gruppen und Parteien sahen sich zunehmender Unterdrückung ausgesetzt. Für einen nationalen gesellschaftlichen Neubeginn wurde die Verwendung der Begriffe Hutu und Tutsi verboten und sie wurden von den Ausweisen entfernt. Zugleich wurde der Straftatbestand des Divisionismus eingeführt. Somit wurde unter Strafe gestellt, wer in ethnischen Kategorien öffentlich spricht und politisch agiert. Der Paragraph war umstritten, da er nicht genau definiert, was ethnisches Gedankengut umfasst. In der *„Vision 2020“* wurden die konkreten Ziele Ruandas für die nächsten 20 Jahre festgelegt. Das landwirtschaftlich geprägte Land soll zunehmend eine Dienstleistungsgesellschaft werden und die Bevölkerung im Durchschnitt über ein mittleres Einkommen verfügen. Die „Vision 2020“ wird Grundlage der neuen Regierung. Alle zugelassenen Parteien sehen die „Vision 2020“ als für sie verbindlich an.[6]

2.2 Politik

2.2.1 Politisches System und Innenpolitik

Dreh- und Angelpunkt des politischen und wirtschaftlichen Lebens ist die Hauptstadt Kigali, die im geographischen Zentrum Ruandas liegt. Von hier aus führt das Staatsoberhaupt Paul Kagame in Form einer Präsidialrepublik das Land seit dem Jahr 2000. Er gehört der Partei FPR an.
Im Kontext des Völkermordes gegen die Tutsi von 1994 zielt seine Führung vor allem auf die juristische und gesellschaftliche Aufarbeitung der Geschehnisse ab. Gleichzeitig treibt er den wirtschaftlichen Wiederaufbau und die Entwicklung Ruandas mit sichtbaren Erfolgen voran. Das Spannungsverhältnis zwischen der von der Regierung verordneten politischen und gesellschaftlichen Einheit und das Erfordernis einer weiteren politischen Öffnung des Landes bleibt dabei jedoch weiterhin aktuell. Meinungs-, Medien- und Vereinigungsfreiheit sind in Ruanda stark eingeschränkt. Die ruandische Regierung strebt eine stärkere Einbindung in regionale Bündnisse an. Unter Wahrung des eigenen Entscheidungsspielraums bemüht sie sich um die enge Zusammenarbeit mit internationalen Gebern und potenziellen Investoren sowie um eine aktive Beteiligung in internationalen Organisationen und an UN-Friedensmissionen.[7]

2.2.2 Außenpolitik

Die ruandische Regierung spielt in regionalen und internationalen Organisationen eine aktive und konstruktive Rolle. Unter dem Dach der Vereinten Nationen nimmt Ruanda an Friedensmissionen teil und engagiert sich für die Umsetzung der Agenda 2030 (17 Entwicklungsziele, „Sustainable Development Goals“). Im Rahmen der Ostafrikanischen Gemeinschaft (East African Community, EAC) treibt Ruanda die regionale Integration voran. Innerhalb der Afrikanischen Union gilt der ruandische Präsident Kagame als Wegbereiter der im Januar 2021 offiziell gestarteten Panafrikanischen Freihandelszone (African Continental Free Trade Area, AfCFTA). Die Beziehungen zu den Nachbarländern Uganda und Burundi sind angespannt. Die ruandische Regierung wirft ihnen vor, im Exil lebende politische Gegner Kagames sowie militante Rebellengruppen zu unterstützen. Das Verhältnis zur Demokratischen Republik Kongo hat sich dagegen

[6] Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V., o.J, https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/geschichte/
[7] Auswärtiges Amt, 2021, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/politisches-portraet/212068

in jüngster Zeit entspannt.[8]

2.2.3 Beziehungen zu Deutschland

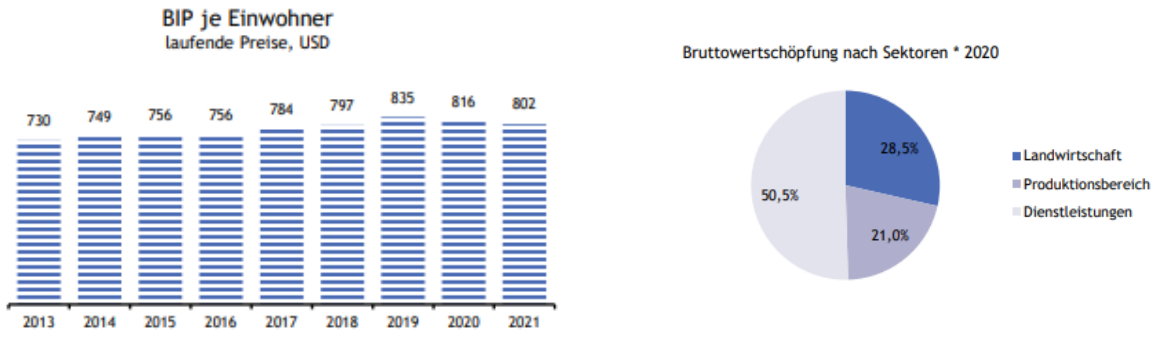
Ruanda und Deutschland pflegen enge Beziehungen. Seit 1995 arbeitet die Bundesrepublik im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit der ruandischen Regierung zusammen. Die Schwerpunkte der ruandisch-deutschen Entwicklungszusammenarbeit liegen auf den Themen Dezentralisierung und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Letztere umfasst Vorhaben der Privatwirtschaftsförderung, der beruflichen Bildung und der Beschäftigungsförderung.[9]
Außerdem begleitet Deutschland den Friedensprozess in der Region im Rahmen seiner politischen Zusammenarbeit mit der Internationalen Konferenz der Großen Seen Region (ICGLR)[10]. Unter anderem unterstützt die Bundesregierung die ICGLR dabei, den Handel mit Konfliktrohstoffen einzudämmen, durch die sich verschiedene bewaffnete Gruppen in der Region finanzieren.[11]

2.3 Wirtschaft

2.3.1 Wirtschaftsleistung

Ruanda weist ein hervorragendes Wirtschaftswachstum vor. Im Vergleich von 2005 bis 2020 ist das BIP von 2,9 Mrd. USD auf 10,3 Mrd. USD angestiegen und wurde für das Jahr 2021 auf 10,4 Mrd. USD geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg von 255% in 15 Jahren. Mit einem BIP pro Kopf von 816 USD im Jahr 2020 liegt Ruanda auf den unteren Positionen im weltweiten Vergleich. Doch auch hier gab es einen 2,5-fachen Anstieg im Vergleich zu 2005 mit 334 USD. Ruandas Wirtschaft ist im Wandel, dies wird vor allem sichtbar durch einen Blick auf die Bruttowertschöpfung nach Sektor. Während der landwirtschaftliche Sektor seit 2005 7% weniger vom BIP ausmacht, ist der industrielle Anteil um circa 5% gestiegen und der Anteil von Dienstleistungen um 4%[12]. Folgend sieht man den Verlauf des BIP pro Kopf und den Anteil des BIP nach Wirtschaftssektoren gegliedert:

Abbildung 1: BIP pro Kopf und Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2020), Ruanda



Quelle: WKO, Länderprofil Ruanda, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf

Ruanda versucht sich als Investitionsstandort für den Produktionssektor zu vermarkten. Im Dienstleistungssektor will sich Ruanda als Standort für Konferenzen etablieren, so wurden in den letzten Jahren unter anderem ein Konferenzzentrum gebaut sowie mehrere Hotels. Der (Konferenz-) Tourismus zeichnet sich dabei als Hauptinvestition ab, während andere Dienstleistungen, wie das Bankwesen oder der Versicherungssektor, weniger stark im Fokus sind. Ruandas Bevölkerung stieg um etwa 400.000 Menschen jährlich. Dieses Wachstum sorgte dafür, dass der Markt für Nahrungsmittel wächst und es größere Investitionen in den Agrarsektor seitens der Regierung gibt, aber

[8] BMZ, 2022, https://www.bmz.de/de/laender/ruanda/politische-situation-15500
[9] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld1/ruandas-regierung-fokussiert-den-wirtschaftlichen-aufbau-669904
[10] Die Internationale Konferenz der Region der Großen Seen (ICGLR) ist ein politisches Bündnis von zwölf Mitgliedsstaaten. Im Jahr 2000 gegründet, fördert sie Frieden sowie die langfristige Entwicklung der Region. Die ICGLR umfasst die Mitgliedsstaaten Angola, Burundi, die Zentralafrikanische Republik, die Republik Kongo, die Demokratische Republik Kongo, Kenia, Uganda, Ruanda, Südsudan, Sudan, Tansania und Sambia.
[11] Ebd.
[12] WKO, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf

es wird auch vermehrt der Anbau von Produkten für den Export gefördert. So werden zum Beispiel Champignons, Kaffee, Tee oder Chilis exportiert. Die Wirtschaft ist stark zentralisiert auf die Hauptstadt Kigali.[13]

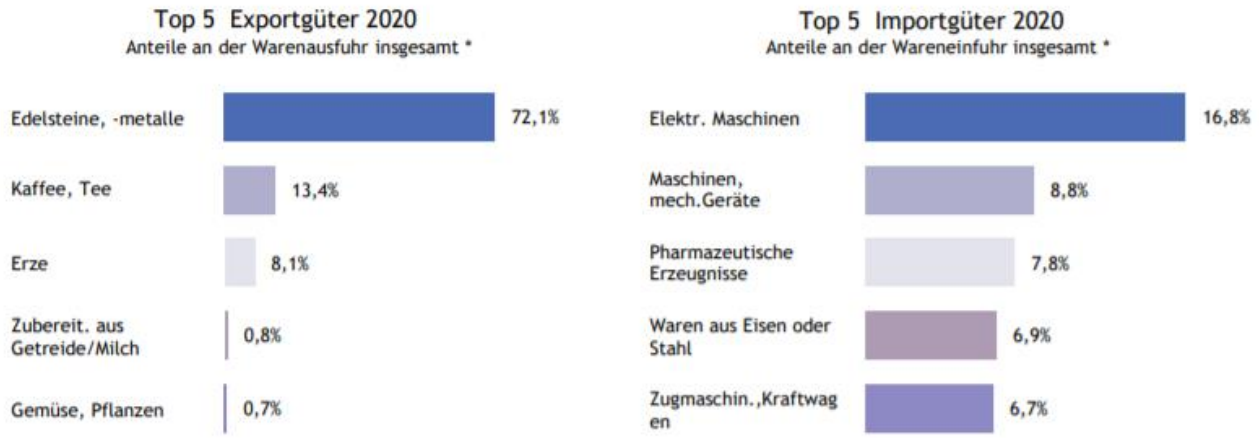
COVID- 19 Pandemie

Ruanda ist von der Covid-19 Pandemie nicht verschont geblieben. Bis zum Ausbruch zählte das Land zu den wirtschaftlich am stärksten wachsenden Ländern Afrikas. Die Pandemie sorge dafür, dass die Wirtschaft in 2020 um 3,4%, im Vergleich zum Vorjahr 2019, einbrach. Insbesondere die Tourismusbranche war durch restriktive Einreisebestimmungen negativ betroffen. Auch die Landwirtschaft entwickelte sich negativ, da sie mit anderen Wirtschaftssektoren eng verknüpft ist, aber auch starke Regenfälle zu Ernteausfällen geführt haben. Der IWF rechnet mit einer Erholung der Wirtschaft und sieht Wachstumsraten von sieben bis acht Prozent in den kommenden Jahren als möglich an.[14] Dabei sind insbesondere der wieder aufgenommene Tourismus, Bau- und Industrieproduktion sowie Handel Treiber der lokalen Wirtschaft und zukünftige Wachstumsträgerbranchen.

2.3.2 Außenwirtschaft

Ruanda weist die klassische Außenhandelsstruktur eines Entwicklungslandes auf. Wie in der folgenden Abbildung erkennbar, sind die Hauptexportgüter oft arbeitsintensive Güter, wie Edelsteine und -metalle aus dem Bergbausektor und Kaffee und Tee aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Im Gegenzug sind Hauptimportgüter oft kapitalintensiv, wie zum Beispiel Maschinen und mechanische Geräte. Demzufolge verzeichnete Ruanda ein Außenhandelsdefizit von 1,8 Mrd. USD im Jahr 2020.[15]

Abbildung 2: Top 5 Export- und Importgüter (2020), Ruanda

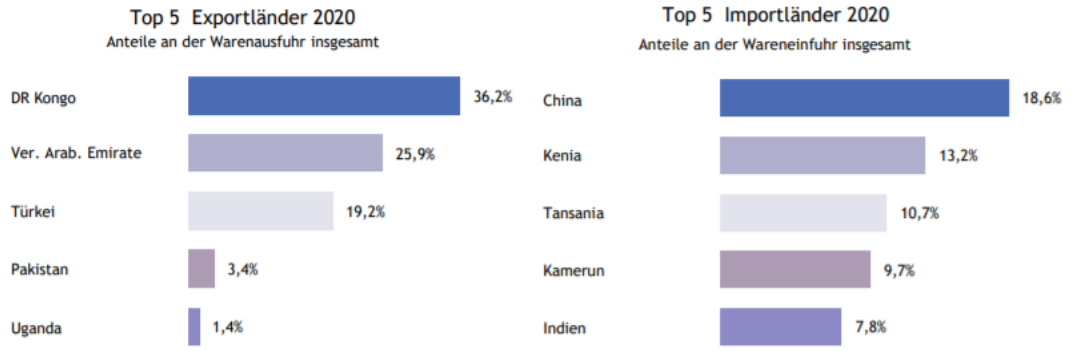


Quelle: WKO, Länderprofil Ruanda, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf

Wie die folgende Abbildung veranschaulicht, ging ein großer Teil der ruandischen Exporte in die Demokratische Republik Kongo als Nachbarland und in die Vereinigten Arabischen Emirate. Das wichtigste Hauptlieferland für Ruanda ist die Volksrepublik China. Weitere wichtige Lieferländer sind Indien, Kenia, Tansania und die Kamerun[16]:

[13] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld1/ruandas-weg-zu-einem-modernen-dienstleistungsstandort-655660
[14] BMZ, o.J., https://www.bmz.de/de/laender/ruanda/wirtschaftliche-situation-15504
[15] WKO, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf
[16] Ebd.

Abbildung 3: Hauptabnehmer- und Hauptlieferländer (2020), Ruanda



Quelle: WKO, Länderprofil Ruanda, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf

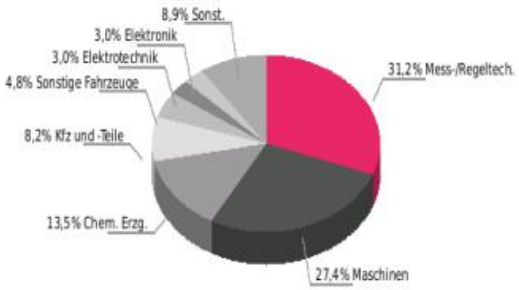
Es wird prognostiziert, dass die Staatsverschuldung in den kommenden Jahren zunehmen wird. Im Jahr 2021 betrug der Verschuldungsgrad 74,8%, in den kommenden zwei Jahren soll dieser auf bis zu 80,9% ansteigen, bevor er wieder sinken wird auf aktuell für 2025 geschätzte 76,4% des BIP.[17] Der prognostizierte Anstieg ist durch die gestiegenen Ausgaben durch die Covid-19 Pandemie und die damit einhergehenden Lieferengpässe geschuldet, was auch den nachkommenden Abfall erklärt.

Die ausländischen Direktinvestitionen sind im Zeitraum von 2017 bis 2018 mäßig gestiegen von 274 Mio. USD auf 366 Mio. USD.[18] Die ausländischen Direktinvestitionen sanken jedoch bis 2020 drastisch auf 99 Mio. USD ab, die wiederum auf die verschlechterte Lage der Pandemie zurückzuführen sind. Dennoch sorgt Ruanda für Aufmerksamkeit durch seine investorenfreundliche Regierung rund um Präsident Paul Kagame. Eine sehr niedrige Korruptionsrate und hohe Geldzuflüsse aus der Gebergemeinschaft machen Ruanda interessant, so dass sich der Anstieg wahrscheinlich fortsetzen wird.

2.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Aus deutscher Sicht ist Ruanda ein noch tendenziell unwichtiger Handelspartner. Dies hat sicherlich mit der Lage Ruandas zu tun, da Ruanda ein Binnenland ist und Güter aus Deutschland oft über das Transferland Tansania geliefert werden, wo sie als Importe registriert werden. Dennoch stiegen die Importe deutscher Güter in Ruanda von 44,1 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 69,5 Mio. Euro in 2020. Die wichtigsten deutschen Ausführgüter sind dabei, wie aus folgender Abbildung zu erkennen, Mess- und Regeltechnik, Maschinen und chemische Erzeugnisse. Deutschlands Einfuhren aus Ruanda halten sich in den letzten Jahren zwischen 10 und 20 Mio. Euro, wodurch Ruandas Importe nur Platz 144 von 239 belegen[19].

Abbildung 4: Deutsche Ausfuhrgüter nach Ruanda, 2020



Quelle: GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt – Ruanda, 2021, https://www.gtai.de/resource/blob/18336/2efbba5fd344afbe470339f2ebc35cf7/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2021_Ruanda.pdf

[17] WKO, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf
[18] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/resource/blob/18336/2efbba5fd344afbe470339f2ebc35cf7/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2021_Ruanda.pdf
[19] Ebd.

Positiv auswirken dürfte sich die gute Konjunktur, negativ aber die gestiegenen Kosten für See- und Überlandtransporte, die die Importe verteuern. Da Lieferungen meist über den tansanischen Hafen Daressalam erfolgen, erweist es sich als Vorteil, dass Ruanda Teil der EAC ist, wodurch die Ware nur einmal verzollt werden muss[20].

[20] GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld1/wird-ruanda-erneut-zum-wachstumschampion-in-afrika--599018

3. Tansania: Sozioökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren

3.1 Allgemeines Länderprofil

3.1.1 Geogrpahie und Klima

Tansania ist ein Land zwischen den großen Seen Ostafrikas und dem indischen Ozean. Der Flächenstaat hat eine Größe von 947.300 km² und eine Küstenlänge von insgesamt 1.424 km. Diese Landmasse entspricht ungefähr 2,7-mal der Größe Deutschlands. Tansania ist damit eines der größten Länder in Afrika und an 31. Stelle der größten Länder der Welt. Nur ein verhältnismäßig geringer Anteil der Bevölkerung (35%) wohnt innerhalb urbaner Regionen. Tansania liegt vergleichsweise hoch auf einer durchschnittlichen Höhe von 1018 m über NN. Der höchste Berggipfel (Kibo am Kilimandscharo) befindet sich auf 5.895 Metern Höhe. Zum Land gehören rund 30 Inseln. Direkte Landesgrenzen bestehen zu den acht Nachbarstaaten: Burundi, der Demokratischen Republik Kongo, Kenia, Malawi, Mosambik, Ruanda, Uganda und Sambia. Die Entfernung zwischen Berlin und der Hauptstadt Dodoma beträgt ungefähr 6.870 km.
In Tansania herrscht wie in allen äquatornahen Ländern ein tropisches Klima. Einen Unterschied zwischen den Jahreszeiten gibt es nicht wie bei uns in Mitteleuropa. Die Tageslängen schwanken kaum und die Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter sind ebenso geringer. Die durchschnittlichen Tageshöchsttemperaturen liegen je nach Jahreszeit zwischen 28 und 31 Grad. In einigen Landesteilen erreichen die Werte tagsüber bis zu 33 Grad. In den kälteren Monaten sinkt die Temperatur je nach Region nachts auf bis zu 16°C im Monatsmittel ab.[21]

3.1.2 Bevölkerung, Sprache und Religion

Tansania ist ein Vielvölkerstaat mit über 130 Ethnien, die sich zwar durch ihre unterschiedlichen Kulturformen, Glaubensausprägungen, Traditionen und zum Teil auch verschiedenen Sprachen auszeichnen, jedoch nahezu alle (95 %) der Volksgruppe der Bantu zugeordnet werden können. Die größten Bantu-Völker des Landes sind nach der Zahl der Angehörigen die Sukuma (12 %), gefolgt von den Nyamwezi (9 %), den Hehet/Bena (8 %), den Haya (7 %) und den Swahili (6 %) an der Küste. Die Massai als die bekannteste Volksgruppe stellen etwa 3 % der Bevölkerung dar. Neben diesen Stämmen leben außerdem Araber, Pakistaner, Inder und Europäer in Tansania. Diese außerordentliche Bevölkerungsvielfalt, bei der im Unterschied zu anderen afrikanischen Staaten keine Volksgruppe mehr als 3 Millionen Menschen zählt, ist ein wesentlicher Grund für die innenpolitische Stabilität des Landes. Tansania weist zudem ein starkes Bevölkerungswachstum auf und zählt über 59,73 Millionen Menschen (Stand: 2020). Das Land ist sehr dünn besiedelt, durchschnittlich leben 52 Einwohner pro km² (in Deutschland: 231 Einw./ km²), wobei sich ein Großteil der Menschen auf die Städte und Küstenregionen verteilt und viele Landesteile weitestgehend unbewohnt sind.
Der Glaube ist in Tansania sehr wichtig, er bedeutet Schutz und Lebensinhalt. Obwohl das Leben der meisten Einwohner von Natur- und Stammesbräuchen sowie der Ahnenkultur geprägt ist, gehören etwa 43% dem Christentum, 38% dem Islam und 1% dem Hinduismus an. Bedingt durch die geschichtliche Entwicklung glauben die Bewohner an der Küste und auf den vorgelagerten Inseln überwiegend an den Islam (90% der Einwohner Sansibars und Pembas sind Muslime), während das Hinterland eher christlich geprägt ist. [22]

3.1.3 Geschichte

Das ostafrikanische Rift Valley wird oft als die Wiege der Menschheit betitelt. Bis zu 6 Millionen Jahre alte Knochenfunde wurden in Ostafrika vom modernen Menschen gefunden. In der Olduvai-Schlucht, zwischen dem Ngorongoro-Hochland und den Savannen der Serengeti, wurden in den 1950er Jahren Knochen eines 2 Millionen Jahre alten Menschen gefunden.

Bereits um 1000 v. Chr. haben sich Bantu-Volksgruppen um das Gebiet des Viktoriasees niedergelassen. Die Bantu-Volksgruppen stammten ursprünglich aus Westafrika. Mit Beginn des achten Jahrhunderts begannen arabische Kaufleute den Handel mit den Küstenregionen und den vorgelagerten Inseln. Dabei vermischten sich die Händler mit den Bantu-Völkern und verbreiteten den Islam. Beide Gruppen sind dabei zu den Vorfahren der heute

[21] Laenderdaten.info, 2022, https://www.laenderdaten.info/Afrika/Tansania/index.php
[22] Tansania.de, o.J, https://tansania.de/land-leute/bevoelkerung-und-religion/

noch an der Küste Ostafrikas lebenden, islamisch geprägten Ethnien, den Swahili und Shirazi, geworden. Ab 1500 n. Chr. drängten nilotische Völker aus Nordafrika nach Tanganyika vor. Heute sind die Nomaden als Massai und Barabaig bekannt. Der Ideenaustausch entwickelte Techniken und Kenntnisse im Ackerbau und in der Viehhaltung weiter.

Nach der Reise von Vasco da Gama nach Indien suchten die Portugiesen nach Stützpunkten auf dem Seeweg nach Indien und stießen dabei auf Sansibar, welches ideale Bedingungen und eine seit Jahrhunderten etablierte Infrastruktur aufweisen konnte. In den folgenden Jahrzehnten gewannen die Portugiesen das ostafrikanische Festland und die Inseln Sansibar und Pemba. Ab dem 17. Jahrhundert haben die Araber das Land von den Portugiesen zurückerobert. Im Jahr 1840 wurde der Regierungssitz von Oman aufgrund der wachsenden Beziehungen zwischen Ostafrika und dem Oman auf die Insel Sansibar verlegt. Dadurch kam es zu einer Umsiedlung von wohlhabenden Familien aus dem Oman und der Einfluss der Araber stieg an. Gleichzeitig blühte der Sklavenhandel auf. Die Araber hatten nahezu keinen Widerstand bei ihrem Vordringen in das Festland, da die kleinen ostafrikanischen Königreiche untereinander zerstritten waren. Lediglich die Massai, bekannt für ihre kriegsfreudige Einstellung, leisteten ungebrochenen Widerstand. Arabische Händler konnten sich mit Elfenbein, Nashornhörnern, Gold und Edelsteinen bereichern und die Bevölkerung wurde versklavt und zur Arbeit auf den Nelkenplantagen auf Sansibar gezwungen.

Durch den Abschluss von Freundschafts- und Schutzverträgen zwischen Deutschland und den lokalen Herrschern gelang es Ersteren, gegen Ende des 19. Jahrhunderts, an Einfluss zu gewinnen. Der Sultan von Oman gab die Schutzherrschaft bald an Bismarcks Truppen ab. Die Kolonie Tanganyika, Ruanda und Burundi stellten ab 1890 die profitabelsten für Deutschland dar. Die deutsche Kolonialverwaltung erhob Steuern, regelte die Finanzen und den Anbau von Getreide. Zudem wurde die allgemeine Infrastruktur entwickelt und eine Eisenbahnlinie gebaut. Die europäische Herrschaft löste Widerstand bei den Afrikanern aus. Es kam zu blutigen Aufständen über die Jahre hinweg. Der Ausbau der Eisenbahn sorgte für wirtschaftlichen Aufschwung. Der erste Weltkrieg machte Deutsch-Ostafrika zu einem Kriegsschauplatz für die Kolonialmächte Belgien, Deutschland und England. Belgien und England teilten das deutsche Gebiet unter sich auf. Belgien erhielt Ruanda und Burundi, der Rest ging an Großbritannien.

Zwischen 1921 und 1961 stand das Festland Tanganyika unter britischem Mandat. Den einheimischen Stammesfürsten wurde Kontrolle und Mitspracherecht über ihre Gebiete eingeräumt. Das Land entwickelte sich eigenständig, aber unter britischer Verwaltung und Kontrolle. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Tanganyika Treuhandgebiet der Vereinten Nationen, jedoch regulierte England weiterhin Verwaltung, Infrastruktur und Bildungswesen. In den 1950er wurde der Ruf nach Unabhängigkeit lauter. Dies führte dazu, dass England mehr demokratische Zugeständnisse machte bis Tanganyika am 9. Dezember 1961 seine Unabhängigkeit erklärte. Julius Kabarage Nyerere, ein Sozialist, wurde erster Staatspräsident. Sansibar und Pemba wurden in 1963 aus dem britischen Protektorat befreit. Zwischen den Afrikanern und Arabern herrschten ständige Aufstände. Nyerere konnte die Inselrevolutionsregierungen dazu bringen mit dem Festland ein Bündnis zu schließen, woraufhin am 26. April 1964 die *United Republic of Tanzania* gegründet wurde. Tansania setzt sich aus Tanganyika, Sansibar und Azania zusammen.

Im Jahr 1978 marschierten ugandische Truppen unter Idi Amin in Tansania ein. Tansania ging siegreich hervor und trug so zum politischen Sturz Amins bei. Das Ende des Krieges brachte zwar den Frieden zurück, aber auch den finanziellen Ruin für Tansania. Mit dem Präsidentschaftswechsel in 1985 wurde der Sozialismus durch Marktwirtschaft und Demokratie abgelöst. Das Land erholte sich finanziell. In den folgenden 20 Jahren wurde sich dem Kampf gegen Korruption, der Privatisierung staatlicher Betriebe und dem Ausbau des Tourismus gewidmet[23].

3.2 Politik

3.2.1 Politisches System und Innenpolitik

Tansania ist eine Präsidialrepublik und entstand in 1964 infolge des Zusammenschlusses des Festlands mit den Inseln Sansibar zur Vereinigten Republik Tansania. Es ist ein vergleichsweise friedliches und stabiles Land mit

[23] Tansania.de, o.J., https://tansania.de/land-leute/geschichte/

hoher religiöser Toleranz. Pressefreiheit und der Wirkungsspielraum der Opposition werden von der Regierung eingeschränkt. Weibliche Genitalverstümmelung ist weit verbreitet und Homosexualität ist strafbar.
Die Regierungspartei *Chama Cha Mapinduzi* (Partei der Revolution, CCM) regiert seit der Unabhängigkeit im Jahr 1961 ununterbrochen. Der am 17. März 2021 verstorbene Präsident Magufuli führte einen harten Kampf gegen Korruption, ging aber auch rigoros gegen Kritiker vor. International bekannt wurde er als Corona-Skeptiker. Seine Nachfolgerin, Samia Suluhu Hassan, öffnete das Land nach langem Protektionismus. Sie ist bestrebt, zur Stabilisierung in der Region Ostafrikas beizutragen. Die Teilautonomie Sansibars sorgt immer noch für innenpolitische Diskussionen. Seit dem 2. November 2020 regiert der neue Präsident Sansibars, Hussein Ali Mwinyi (Mitglied der CCM). Er bildete eine Regierung der nationalen Einheit mit der stärksten Oppositionspartei Sansibars, der *Alliance for Change and Transparency* (ACT-Wazalendo)[24].

3.2.2 Außenpolitik

Unter Magufuli wurde das Land stark isoliert. Erst mit seiner Nachfolgerin Hassan öffnete sich das Land der internationalen Gemeinschaft. Tansania ist Mitglied der südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC) und Teil der ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC).
Unter neuer Führung wird versucht diplomatische Beziehungen aufzubauen und zu verbessern. Auch werden ausländische Direktinvestitionen gefördert durch eine attraktive Gestaltung von Besteuerung, Zuwanderung und Geschäftslizenzen. Ein Schwerpunkt bei der Außenpolitik lässt sich nicht erkennen. Es wurden Gespräche mit der Volksrepublik China, Bundesrepublik Deutschland und auch der Europäischen Union geführt[25]. Tansania ist Mitglied im Commonwealth of Nations[26].

3.2.3 Beziehungen zu Deutschland

Deutschland pflegt historisch gewachsene, gute Beziehungen mit Tansania. Seitdem seit 1982 existierenden Kulturerhalt-Programm des Auswärtigen Amtes werden Projekte mit Bezug zur Kolonialvergangenheit gefördert. Tansania ist aufgrund seines Status als Lower Middle Income Country und der hohen Anzahl an unter der Armutsgrenze lebenden Bevölkerung einer der wichtigsten Partnerländer Deutschlands in der Entwicklungszusammenarbeit in Subsahara-Afrika. Die Rahmenbedingungen für die deutsch-tansanische Kooperation haben sich seit Hassan verbessert. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Biodiversität, Wasser- und Energieversorgung, Good Financial Governance und Gesundheit. Seit Amtsantritt von Sansibars Präsidenten Hussein Ali Mwinyi wird die Zusammenarbeit mit Sansibar intensiviert[27].

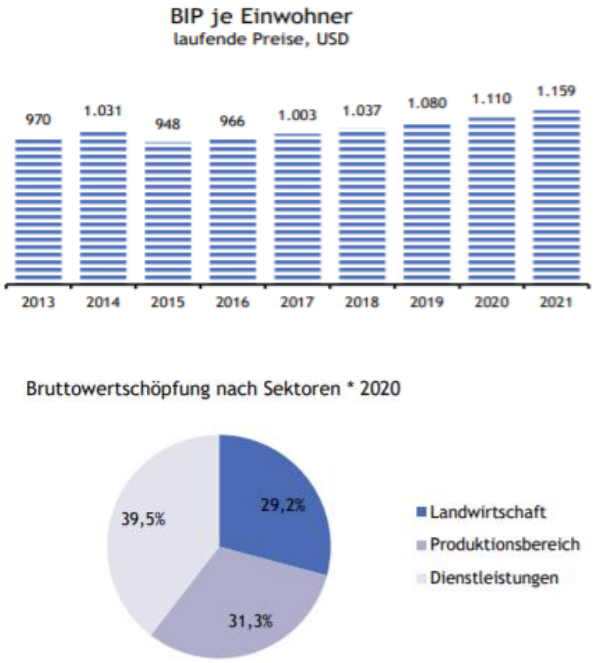
3.3 Wirtschaft

3.3.1 Wirtschaftsleistung

Es wird ein nominales Bruttoinlandsprodukt von 74,5 Mrd. USD im Jahr 2022 erwartet. Das ist eine Steigerung von mehr als 10 Mrd. USD im Vergleich zu 2020 mit einem BIP von 64,4 Mrd. USD. Das BIP pro Kopf ist im Zeitraum von 2020 bis 2022 (erwartet) gestiegen von 1.110 USD auf 1.212 USD[28]. Dies sorgt dafür, dass Tansania anders als Ruanda als ein Lower Middle Income Country klassifiziert wird. Tansanias Dienstleistungssektor ist verantwortlich für knapp 40% der Bruttowertschöpfung, während der Landwirtschafts- und Produktionssektor 29% und 31% respektive beitragen. Die folgenden Abbildungen visualisieren dies und zeigen das BIP pro Kopf im Zeitverlauf der letzten 10 Jahre.

[24] Auswärtiges Amt, 2021, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/politisches-portraet/208740
[25] BTI Transformation Index, 2021, https://blog.bti-project.de/2021/09/17/tansanias-neue-praesidentin-mangelndes-durchsetzungsvermoegen-oder-falsche-versprechungen/
[26] The Commonwealth, 2022, https://thecommonwealth.org/our-member-countries
[27] Auswärtiges Amt, 2021, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/bilateral/208668
[28] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/resource/blob/12250/e62f9fcab124fef93b8f2ea783459b40/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_Tansania.pdf

Abbildung 5: BIP pro Kopf und Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2020), Tansania



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Länderprofil Tansania, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-tansania.pdf

Der Dienstleistungssektor stellt insgesamt 12% der Arbeitsplätze in Tansania. Der Bau- und das Transport- und Logistikgewerbe waren in den vergangenen Jahren die Motoren des Wirtschaftswachstums. In der Landwirtschaft finden sich circa 66% der Arbeitsplätze wieder und die Industrie stellt 7% der Arbeitsplätze zur Verfügung.
Die Regierung will den Privatsektor stärker fördern, jedoch bereiten willkürliche politische Entscheidungen, eine unklare Gesetzgebung und bürokratische Hürden Hindernisse für unternehmerische Initiativen. Des Weiteren herrschen ein Fachkräftemangel sowie Defizite in der Energie- und Transportinfrastruktur. Das Geschäfts- und Investitionsklima verschlechterte sich in den vergangenen Jahren. Tansania erreichte im „Doing-Business-Report 2020" der Weltbank nur Rang 141 von 190, Ruanda erreichte Rang 38. Investitionen erfolgen hauptsächlich aus öffentlicher Hand. Großprojekte in der Infrastruktur werden über Kredite finanziert, wodurch die Schuldenlast Tansanias steigt. Potenziale existieren im Tourismus aufgrund Tansanias natürlichen Gegebenheiten. Die Landwirtschaft könnte diversifiziert und ausgeweitet werden, um die Abhängigkeit von Weltmarktpreisen zu verringern. Die Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen könnte neue Arbeitsplätze schaffen und zusätzliches Einkommen. Die Mitgliedschaft in der Ostafrikanischen Gemeinschaft stärkt Tansanias Rolle als Transitland und Warenumschlagplatz[29].

COVID- 19 Pandemie

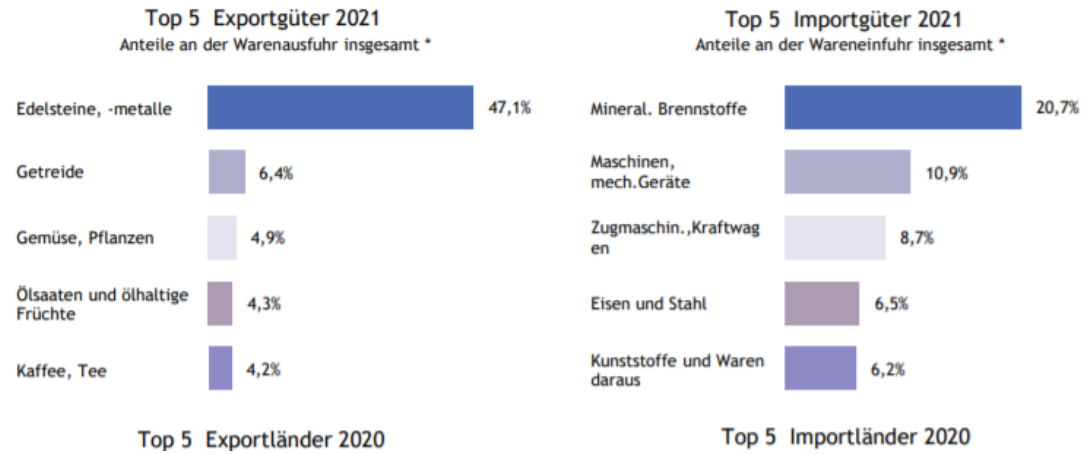
Tansania scheint ohne Rezession durch die Pandemie zu kommen. Es wird ein Wachstum des BIP von 5,2% für 2022 erwartet. Dies kommt nach geschätzten 5% Wachstum im Jahr 2021. In einem Lower Middle Income Country mit hohem Bevölkerungswachstum sind diese Prognosen eher mittelprächtig, doch pandemiebedingt sind die Aussichten durchaus positiv. Durch die Corona-Skepsis der ehemaligen Regierung blieb ein Lockdown aus. Die neue Regierung hört durchaus auf Wissenschaftler, jedoch setzt sie bislang keine restriktiven Maßnahmen um. Diverse Branchen, wie die Bau- oder Bergbaubranche, werden voraussichtlich in 2022 wieder an Fahrt gewinnen. Für den Tourismus sieht es für 2022 auch positiv aus, wie auch für die Konsumgüterindustrie, die Landwirtschaft und den Dienstleistungsbereich[30].

3.3.2 Außenwirtschaft

[29] BMZ, o.J., https://www.bmz.de/de/laender/tansania/wirtschaftliche-situation-21722
[30] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld1/unternehmer-hoffen-auf-besseres-investitionsumfeld-604258

Ebenso wie Ruanda weist Tansania die klassische Außenhandelsstruktur eines Entwicklungslandes auf. Wie in der folgenden Abbildung erkennbar, sind die Hauptexportgüter arbeitsintensive Güter, wie Bergbauerzeugnisse und landwirtschaftliche Produkte. Im Gegenzug sind die Hauptimportgüter oft kapitalintensiv, wie zum Beispiel Maschinen oder Zugmaschinen. Edelsteine und -metalle waren mit Abstand die wichtigsten Exportgüter Tansanias im Jahr 2020 mit einer gesamten Warenausfuhr von 6,1 Mrd. USD.

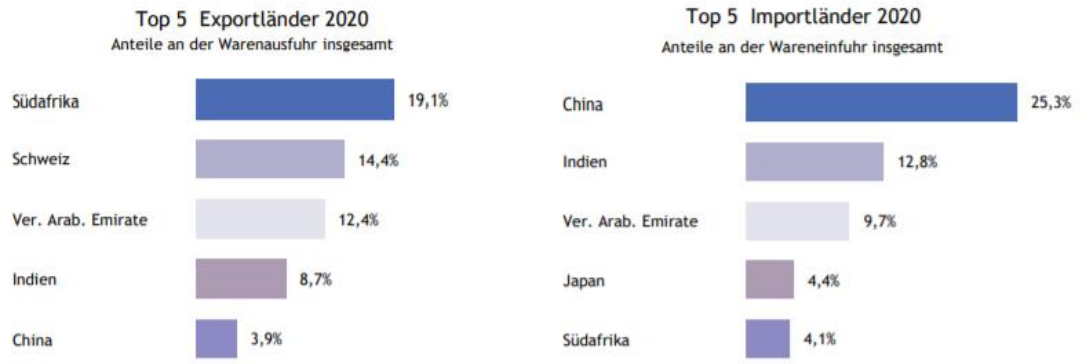
Abbildung 6: Top 5 Export- und Importgüter (2020), Tansania



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Länderprofil Tansania, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-tansania.pdf

Tansania hatte in 2018 eine Außenhandelsquote von 21,6% und eine Exportquote von 6,5%. Beide Quoten sind im Vergleich zu 2016 gesunken. Die Hauptabnehmerländer für tansanische Exporte waren in 2020 Südafrika, Schweiz, die Vereinigte Arabische Emirate, Indien und China. Dem gegenüber sind die Hauptlieferländer mit Überlappungen, dazu gehören China, Indien, die Vereinigten Arabischen Emirate sowie Südafrika und Japan.

Abbildung 7: Hauptabnehmer- und Hauptlieferländer (2020), Tansania



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Länderprofil Tansania, 2021, http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-tansania.pdf

Die Staatsverschuldung in Prozent des BIP soll relativ stabil bleiben: für 2020 lag sie bei 39,1%, 2021 wird sie bei 39,7% erwartet und für 2022 liegen die Schätzungen bei 39,6%. Die ausländischen Direktinvestitionen für die Jahre 2018 bis 2020 stiegen leicht von 972 Mio. USD auf 1.013 Mio. USD an. Diese liegen damit höher als in Ruanda.[31].

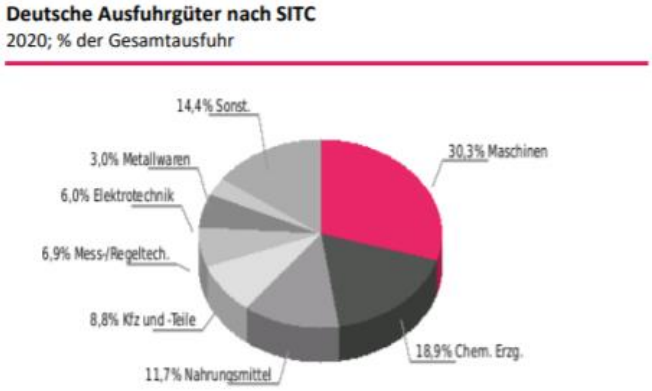
Die hohe Bevölkerungszunahme von jährlich etwa 1,8 Millionen Menschen sowie eine wachsende, urbane Mittelschicht sorgen mittelfristig für einen potenzialträchtigen Konsumsektor. Daher kommt es zu Investitionen in die Konsumgüterindustrie und in die Nahrungsmittelherstellung. Vieles muss noch importiert werden, darunter Weizen, Zucker, Speiseöl und Milchpulver. Während der Einzelhandel eher unterentwickelt ist, konnten Fast-Food-Ketten in den Städten expandieren[32].

[31] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/resource/blob/12250/e62f9fcab124fef93b8f2ea783459b40/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_Tansania.pdf
[32] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld1/unternehmer-hoffen-auf-besseres-investitionsumfeld-604258

3.3.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutsche Einfuhren aus Tansania betrugen 70,1 Mio. Euro im Jahr 2020. Dabei waren Nahrungsmittel mit 45,4% und Getränke/ Tabak mit 42% die größten Güter. Die Hauptausfuhrgüter für Deutschland waren in 2020 Maschinen, chemische Erzeugnisse und Nahrungsmittel. Insgesamt importierte Tansania Güter im Wert von 157,6 Mio. Euro aus Deutschland. Folgende Abbildung zeigt die deutschen Ausfuhrgüter nach den Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC)[33].

Abbildung 8: Deutsche Ausfuhrgüter nach Tansania, 2020



Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt – Tansania, 2021, https://www.gtai.de/resource/blob/12250/e62f9fcab124fef93b8f2ea783459b40/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_Tansania.pdf

Zur Unterstützung der Handelsbeziehungen eröffnete die Außenhandelskammer im April 2018 ein Büro in Daressalam[34].

[33] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/resource/blob/12250/e62f9fcab124fef93b8f2ea783459b40/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_Tansania.pdf
[34] Auswärtiges Amt, 2021, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/bilateral/208668

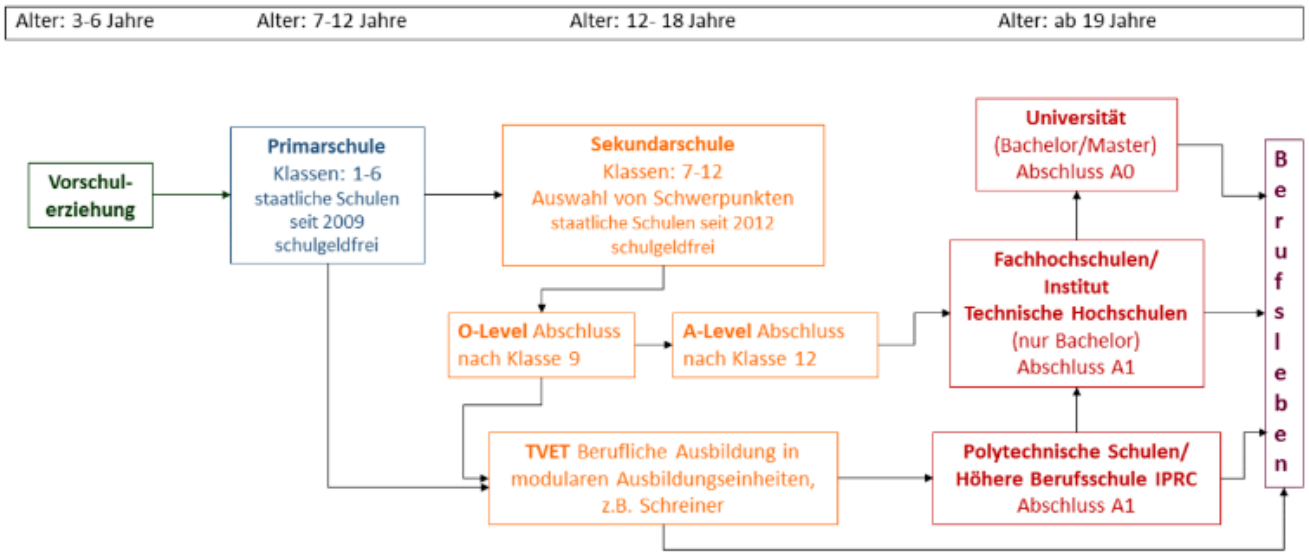
4. Bildungssystem

4.1 Aufbau des Bildungssystems

4.1.1 Ruanda

Das ruandische Bildungssystem sieht eine neunjährige, verpflichtende Schulbildung vor. Diese besteht zunächst aus sechs Jahren an der Grundschule (*Primary Schools*). Seit 2009 wird ab der dritten Klasse vollständig auf Englisch unterrichtet, zuvor war Französisch üblich. Die Grundschule endet mit einer nationalen Prüfung, wodurch die Schüler*innen das *Primary Leaving Certificate* erhalten. Das Zertifikat berechtigt zu dem Besuch der *Lower* bzw. *Junior Secondary School*.
Hier beträgt die Schulzeit drei Jahre und endet mit dem Abschluss der Grundbildung, bezeichnet als *Ordinary ‚O' Level Certificate*. Nach diesen neun Jahren steht es den Schüler*innen frei, ob sie eine Berufsausbildung anstreben wollen oder die schulische Laufbahn auf einer *Senior Secondary School* fortsetzen möchten.
Die *Senior Secondary School* dauert nochmals drei Jahre. Es werden dabei von den Schüler*innen Schwerpunktbereiche gewählt, wie zum Beispiel Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Verwaltung. Zum Abschluss erhalten die Schüler*innen das *Advanced General Certificate of Secondary Education*, auch Senior General Secondary Education Diploma genannt. Durch dieses sind sie berechtigt, eine Hochschule zu besuchen[35].
Der Weg der Berufsausbildung wird im Abschnitt „Struktur des TVET-Systems in Ruanda" näher erläutert.
In Ruanda existieren aktuell 31 Institutionen zur Hochschulbildung, davon sind zwei staatlich und 29 privat[36]. Der Mangel an staatlichen Universitäten liegt unter anderem daran, dass sich viele Institutionen zu einer großen Universität, der *University of Rwanda* (UR), zusammengeschlossenen haben[37].
Der Bildungsweg wird durch folgende Abbildung veranschaulicht dargestellt:

Abbildung 9: Bildungsweg Ruanda



Quelle: RLP-Ruanda: Länderinfos: Ruanda: Bildung, o.J., https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/bildung/

Die Hochschulbildung basiert auf sieben Leveln. Diese werden nochmals in *Undergraduate* und *Postgraduate* eingeteilt. Dabei können verschiedene Abschlüsse erworben werden. Die Level 1 bis 5 kennzeichnen den „Undergraduate Bereich", während Level 6 und 7 den „Postgraduate Bereich" umfassen[38]. Nachfolgend sind die zu erwerbenden Abschlüsse nach Leveln präsentiert:

[35] BQ-Portal, o.J., https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda
[36] MINEDUC, o.J., https://www.mineduc.gov.rw/higher-learning-institutions
[37] RLP-Ruanda, o.J., https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/bildung/
[38] BQ-Portal, o.J., https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda

Tabelle 1: 7 Level der Hochschulbildung Ruandas

Level und Dauer	Abschluss	
Level 1 (1 Jahr)	Certificate of Higher Education	**Undergraduate/ Bachelor**
Level 2 (1 Jahr)	Diploma in Higher Education	
Level 3 (6 Monate)	Advanced Diploma in Higher Education	
Level 4 (6 Monate)	Bachelor Ordinary Degree	
Level 5 (1 Jahr)	Bachelor Degree with Honours	
Level 6 (1 – 2 Jahre)	Masterabschluss	**Postgraduate / Master / Doktor**
Level 7 (3 Jahre)	Doktorgrad	

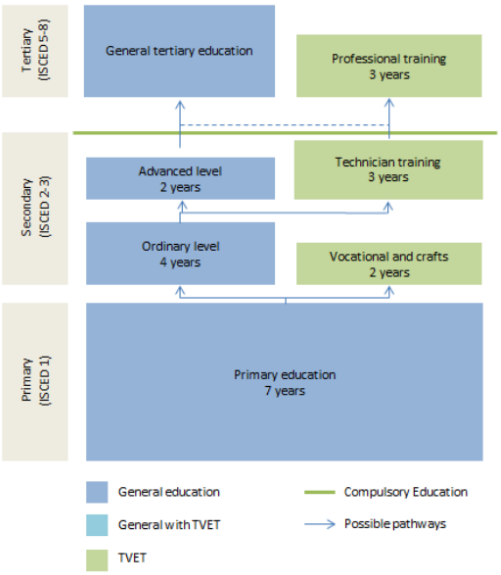
Quelle: BQ-Portal: Länder- und Berufsprofile: Ruanda, o.J., BQ-Portal, o.J., https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda

4.1.2 Tansania

Tansanias Bildungssystem besteht aus einer siebenjährigen, verpflichtenden Grundschulbildung. Diese findet auf Kiswahili statt, erst ab dem *Secondary Level* ist Englisch Hauptsprache. Nach den sieben Jahren müssen die Schüler*innen eine Prüfung absolvieren. Das Ergebnis entscheidet darüber, ob man zur *Secondary Education* zugelassen wird oder zu einem *Vocational Training Centre*.
Die Secondary Education ist in zwei Teile unterteilt: den *Ordinary Level* und den *Advanced Level*. Ersterer dauert vier Jahre, letzterer nochmal zwei Jahre. Am Ende des Ordinary Levels nehmen die Schüler*innen an einer Prüfung teil, um das *Certificate of Secondary Education* zu erhalten. Am Ende des Advanced Levels bekommen sie das *Advanced Certificate of Secondary Education*. Schüler*innen, die gute Resultate beim Certificate of Secondary Education erhalten haben, können versuchen das Advanced Certificate of Secondary Education zu erlangen.
Mit dem Advanced Level Abschluss ist es erlaubt, das tertiäre Bildungswesen zu besuchen. Dort kann man nach drei bis fünf Jahren einen Bachelor verliehen bekommen. Danach kann man sich entweder für ein ein- bis zweijähriges Masterstudium entscheiden oder erstmal ein Graduierten-Diplom absolvieren, welches ein Jahr dauert. Nach dem Diplom kann man sich auch für ein Masterstudium einschreiben. Nach dem Master kann man ein Doktor, von mindestens zwei Jahren, absolvieren[39].
Das V*ocational Training Centre* ist Teil des TVET Systems in Tansania und man kann dieses nach der Grundschule besuchen. Dort kann man ein *Vocational and Crafts Training* von zwei Jahren absolvieren. Nach diesem kann man nicht in die nächste Stufe der Bildung wiedereintreten, sondern stehen dann dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Nach dem Abschluss des Ordinary Levels kann man, anstatt in das Advanced Level zu gehen auch ein dreijähriges technisches Training absolvieren und im Anschluss an dieses existiert die Möglichkeit ein weiteres dreijähriges *Professional Training* durchzuführen. All dies ist Teil des TVET Systems, welches in 5.2.3 näher erläutert wird[40].
Das tansanische Bildungssystem veranschaulicht folgende Abbildung:

[39] Nuffic, 2015, https://www.nuffic.nl/sites/default/files/2020-08/education-system-tanzania.pdf
[40] UNEVOC, 2016, https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf

Abbildung 10: Bildungsweg Tansania



Quelle: UNEVOC-UNESCO: World TVET Database: Tanzania, 2016, https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf

Aktuell gibt es 49 registrierte Hochschulen in Tansania, von denen zwölf staatliche Universitäten, zwei staatliche Colleges sowie 21 Universitäten und 14 Colleges in privater oder kirchlicher Trägerschaft sind[41].

4.2 Management und Finanzierung

4.2.1 Ruanda

Das Bildungssystem Ruandas ist zentral organisiert. Die politische Verantwortlichkeit liegt beim *Ministry of Education* (MINEDUC), dem nationalen Bildungsministerium. Für die Berufsausbildung (TVET) ist in den meisten Fällen auch das Bildungsministerium verantwortlich, jedoch liegt die Zuständigkeit in manchen Bereichen, wie zum Beispiel Landwirtschaft, Gesundheit oder Verkehr, bei den jeweiligen Ministerien.
Für das tertiäre Bildungssystem im Hochschulbereich ist der Hochschulrat, *Higher Education Council* (HEC), mitverantwortlich. Dieser ist für die Qualität, die Organisationsstruktur, die Leistungsfähigkeit und Hochschulpolitik der Hochschuleinrichtungen zuständig[42].

Die verpflichtende Schulzeit von neun beziehungsweise zwölf Jahren ist offiziell schulgeldfrei. Jedoch müssen die Eltern für Schuluniform, Hefte, Stifte und Verpflegung aufkommen. Da einige Familien, vor allem aus dem ländlichen Raum, das notwendige Geld für die Schulspeisung nicht aufbringen können, gibt es vermehrt Ernährungsprogramme und Schulgärten zur Versorgung der Schüler*innen. Es existieren auch Internatsschulen, die die „O-Levels“ und „A-Levels“ abdecken. Diese sind schulgeldpflichtig[43]. Die Hochschulbildung ist kostenpflichtig sowohl an den staatlichen Universitäten als auch an den privaten. Zum Beispiel lagen die Studiengebühren für das akademische Jahr 2018-2019 an der University of Rwanda zwischen 800.000 und 2.000.000 RWF (717 – 1800€)[44].

Insgesamt sind die Bildungsausgaben in Prozent der Staatsausgaben ausgedrückt seit dem Höchststand im Jahr 2001 mit 25,31%, stetig gesunken. Mittlerweile liegen die Ausgaben bei ungefähr 10 – 11% der Staatsausgaben[45].

[41] DAAD, o.J., https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/tansania/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/
[42] BQ-Portal, o.J., https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda
[43] RLP-Ruanda, o.J., https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/bildung/
[44] University of Rwanda, 2018, https://ur.ac.rw/IMG/pdf/ur_signed_fee_structure_without_diploma-pivote.pdf
[45] The Global Economy, o.J., https://de.theglobaleconomy.com/Rwanda/Education_spending_percent_of_government_spending/

4.2.2 Tansania

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie (*Ministry of Education, Science and Technology*) ist generell zuständig für das Bildungssystem. Es ist beauftragt mit der Qualitätssicherung, Forschung, Überwachung und Evaluation der primären sowie sekundären Bildung. Darüber hinaus sind auch noch weitere Parteien beteiligt, wie zum Beispiel die lokalen Regierungen oder auch NGOs.
Die tertiäre Bildung fällt auch unter den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums. Dennoch können die Universitäten unter anderem das Curriculum selbst bestimmen und akademische Grade ausgeben. Alle Universitäten, egal ob staatlich oder privat, stehen unter der Aufsicht der *Tanzania Commission for Universtities* (TCU).
Für die Berufsausbildung (TVET) ist der *National Council for Technical Education* (NACTE) sowie die *Vocational Education and Training Authority* (VETA) zuständig. Finanziert wird TVET auf verschiedenen Wegen, der wichtigste dabei ist die Kompetenz- und Entwicklungsabgabe (*Skills and Development Levy* (SDL)). Diese müssen Arbeitgeber mit mindestens vier Mitarbeitern monatlich zahlen, wobei die Höhe sechs Prozent der insgesamten Arbeitnehmervergütung beträgt[46].

Bildung ist in Tansania gebührenfrei[47]. Jedoch müssen Eltern, wie in Ruanda auch, für Schuluniformen und andere benötigte Materialien aufkommen. Tansania gab in 2020 ungefähr 3% seines BIP für das Bildungswesen aus. Die ist etwas weniger als Ruandas mit 3,4% im Jahr 2020[48].

4.3 Probleme des Bildungssektors

4.3.1 Ruanda

Trotz der Fortschritte, die im ruandischen Bildungswesen gemacht wurden, wie die Anpassung des Lehrplans an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, gibt es vor allem im ländlichen Raum noch großen Handlungsbedarf. Dort sind Schulgebäude oft baufällig, haben keinen Zugang zu Strom- oder Wasser und nur 54% der Grundschulen verfügen überhaupt über sauberes Trinkwasser. Lehrer erhalten zudem eine schlechte Bezahlung, was teilweise zu fehlender Motivation beiträgt. Des Weiteren sind die Klassen mit durchschnittlich 44 Schüler*innen pro Klasse recht groß und es fehlt oft die nötige Einrichtung, wie Schreibtische, Tafeln oder Computer. Auch wenn die Basisschulbildung schulgeldfrei ist, fällt es dennoch vielen Eltern schwer, für ihre Kinder Schuluniform, Hefte, Stifte und Verpflegung zu bezahlen. Schulbücher stehen selten zur Verfügung. Oftmals leiden Mädchen darunter, die nach anderen Möglichkeiten suchen müssen, um sich die Schule zu finanzieren.
Die hohe Geburtenrate sorgt zudem dafür, dass die Schulbaumaßnahmen hinterherhinken, wodurch es zu überfüllten Klassenräumen kommt[49].

4.3.2 Tansania

Die Regierung Tansanias hat einen starken politischen Willen, den Bildungsbereich zu verbessern und jedem Kind in Tansania Zugang zur Grundschule zu bieten. Durch das hohe Bevölkerungswachstum wurden die Ausgaben für Bildung zwischen 2011 und 2016 um 55% erhöht. Dennoch existieren signifikante Herausforderungen und Probleme.
Obwohl mehr Mädchen die Grundschule abschließen, gibt es mehr Jungen, die in die *Lower Secondary Education* vorstoßen. Das liegt daran, dass Erwartungen einer frühen Heirat und Geburt von Kindern dies bei Mädchen behindern. Dies gilt verstärkt, wenn die Mädchen aus Familien der Unterschicht entstammen. Auch sind Mädchen von physischem oder sexuellem Missbrauch auf dem Weg zur Schule betroffen. Die Wege sind oft sehr lang, weswegen sie oft gezwungen werden, temporäre Unterkünfte in den sogenannten *„ghettos“* zu mieten, was die Aussetzung dem Missbrauchs gegenüber verstärkt.
Auch gibt es ein Problem Schüler*innen über die Grundschule hinaus zu halten. Nur 3,2% der 14- bis 17-jährigen besucht die letzten zwei Jahre der *Secondary School*.
Es fehlen oft Ressourcen, wie Lehrer. Im Grundschulbereich ist die Lehrer-Schüler*innen-Ratio im Durchschnitt 1:131, in Privatschulen liegt sie bei 1:24 und in öffentlichen Schulen bei 1:169[50].

---

[46] UNEVOC, 2016, https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf
[47] Global Partnership, 2021, https://www.globalpartnership.org/blog/tanzania-making-education-financing-work-better-all-children-leave-no-one-behind
[48] World Bank, 2021, https://data.worldbank.org/indicator/SE.XPD.TOTL.GD.ZS?locations=TZ
[49] RLP-Ruanda, o.J., https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/bildung/
[50] Cambridge Development Initiative, 2018, https://cambridgedevelopment.wordpress.com/2018/09/04/challenges-faced-by-the-education-sector-in-tanzania/#:~:text=An%20estimated%20two%20million%20children,retaining%20students%20after%20primary%20education.

Im Hochschulbereich hat man mit einem anhaltenden Nachfrageüberschuss zu kämpfen. Es fehlen auch hier Ressourcen, um den wachsenden Bedarf an Studienplätzen zu decken. Des Weiteren existiert ein Mangel and qualifizierten Lehrkräften und eine niedrige Studienqualität. Das Aufstocken des Budgets für den tertiären Bildungssektor ist positiv zu betrachten, jedoch wurde ein Großteil dieses Geldes für Neugründungen ausgegeben, anstatt für Personal und andere Ressourcen[51].

4.4 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Aus- und Weiterbildung

4.4.1 Ruanda

Der Themenbereich Ausbildung ist einer von drei Schwerpunkten der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Ruanda. Seit 1982 existiert eine enge Partnerschaft mit dem Bundesland Rheinland-Pfalz. An dieser beteiligen sich unter anderem Schulen, Universitäten und Fachhochschulen sowie Bildungseinrichtungen. Auch das Goethe-Institut hat seit 2014 ein eigenständiges Institut in Kigali und der Deutsche Akademische Austauschdienst wird seit 2016 durch einen Lektor in Ruanda vertreten[52].
Am 4. November 2021 wurden im Rahmen der „Verhandlungen zur Entwicklungszusammenarbeit“ Mittel in Höhe von fast 91 Millionen Euro bereitgestellt, um unter anderem die nachhaltige Entwicklung der technischen und beruflichen Bildung und Ausbildung (TVET) zu fördern[53].
In den letzten Jahren hat der DAAD die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Bildungseinrichtungen intensiviert. Im Jahr 2017 wurden 55 Ruander und 3 Deutsche über die Personenförderung des DAAD gefördert, weitere 13 Deutsche erhielten das PROMOS-Stipendium. Insgesamt wurden in 2017 289 Ruander und 42 Deutsche durch DAAD-Aktivitäten gefördert. Dabei wurden unter anderem 18 Deutsche aus den Ingenieurswissenschaften, 11 aus Humanmedizin und 10 aus Sprach- und Kulturwissenschaften gefördert. Im Gegenzug wurden unter anderem 122 Ruander aus dem Fach Mathematik und Naturwissenschaften, 59 aus Humanmedizin und 43 aus Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften und Ökologie unterstützt[54]. Die restlichen Studierenden waren an anderen geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten immatrikuliert.

4.4.2 Tansania

Tansania ist eines der wichtigsten Länder für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Subsahara-Afrika. So hat das Goethe-Institut unter anderem ein Büro in Daressalam. Aktuell bestehen insgesamt 37 Partnerschaften zwischen deutschen und tansanischen Hochschulen, wie beispielsweise das Institute of African Studies und die Faculty of Law, Business Administration and Economics der Universität Bayreuth[55].
Das DAAD förderte in 2017 95 Deutsche und 407 Tansanier. Damit ist die Unterstützungsleistung hier höher als in Ruanda. Außerdem wurde in 2017 das Fachzentrum zu Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnet, welches in Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem *Inter-University Council for East Africa* gefördert wird, sowie das durch das Auswärtige Amt unterstützte *Tanzanian-German Centre for Eastern African Legal Studies*, welches sehr renommiert ist. Dieses ist an der School of Law der *University of Dar es Salaam* angesiedelt.

[51] DAAD, o.J., https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/tansania/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/
[52] Auswärtiges Amt, 2021, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/bilateral/212032#:~:text=Neben%20der%20F%C3%B6rderung%20im%20Bildungsbereich,eigenen%20Koordinationsb%C3%BCro%20in%20Kigali%20vertreten
[53] Rwanda in Germany, o.J., https://www.rwandaingermany.gov.rw/de/zusammenarbeit
[54] DAAD, 2018, https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/ruanda_daad_sachstand.pdf
[55] DAAD, 2018, https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/tansania_daad_sachstand.pdf

4.5 Internationale Beziehungen im Bereich Aus- und Weiterbildung

4.5.1 Ruanda

Seit 2005 verfolgt die Regierung eine *„National Science, Technology and Innovation Policy“* mit der ein Ausbau der Wissensgesellschaft und damit einhergehend die Armutsminderung und das Wirtschaftswachstum vorangetrieben werden sollen.
Zunehmend werden auch in Zusammenarbeit mit afrikanischen und internationalen Partnern Studien- und Forschungsmöglichkeiten eingerichtet. Als Mitglied der EAC wird die Bildung eines gemeinsamen ostafrikanischen Hochschulraums angestrebt. Im Jahr 2014 einigten sich Kenia, Uganda und Ruanda darauf, dass Studierende aus diesen Ländern dieselben Studiengebühren zahlen müssen, wie Einheimische[56]. Dies zeigt, dass Ruandas internationale Beziehungen stark auf die Nachbarländer fokussiert sind.
Im März 2020 wurde Ruanda mit einem Stipendium in Höhe von 70.000 USD von UNICEF ausgezeichnet, um die Entwicklung und Implementierung von Fernunterricht voranzutreiben[57]. Chancen für Deutsche daraus?
Größtenteils gründen sich Ruandas internationale Beziehung auf finanzielle und strukturelle Hilfen von internationalen NGOs, wie UNICEF, um den Bildungssektor im Land zu stärken und weiterzuentwickeln.

4.5.2 Tansania

Tansanias internationale Beziehungen basieren zum großen auf Fremdfinanzierung. Das Land gilt daher als *„Donor economy“*, was es vor allem seiner relativen politischen Stabilität zu verdanken hat. Es ist so erkennbar, dass auch in der Aus- und Weiterbildung Tansanias Beziehungen auf finanziellen Hilfen basieren. Aber es findet auch ein akademischer Austausch mit dem Land statt. So sind die Vereinigten Staaten von Amerika und das Vereinigte Königreich die beliebtesten Zielländer für tansanische Studierende. Auch nimmt der Austausch mit asiatischen Ländern stark zu. Im Jahr 2015 war Indien das drittwichtigste Zielland der Studierenden und China hat bereits zwei Konfuzius-Institute in Daressalam eröffnet.
Die regionale Integration mit den Nachbarländern spielt auch eine wichtige Rolle. Der Inter-University Council for East Africa vernetzt die Hochschulen aus Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda, jedoch ist das Maß der Standardisierung noch gering.
Wichtig für das Land ist die internationale Kooperation, um das tansanische Bildungssystem weiterzuentwickeln. Der *British Council* setzt mehrere Projekte zu diesem Thema in Tansanias Hochschulwesen um[58]. Die *Global Partnership for Education* stellte 112,5 Millionen USD der Regierung zur Verfügung zur Investition in die Bildung. Außerdem gibt es das *Education Program for Results*, welches unter anderem von der World Bank, dem UK Foreign Commonwealth and Development Office und der Swedish International Development Cooperation Agency unterstützt wird, damit Hilfe harmonisiert wird und die Regierung den Anreiz hat, gemeinsam festgelegte Ziel zu erreichen[59].
UNICEF unterstützt die Regierung unter anderem mit Gesetzesformulierungen, die die Probleme von Schüler*innen der unteren Schichten sowie der Verwundbaren adressieren.[60]

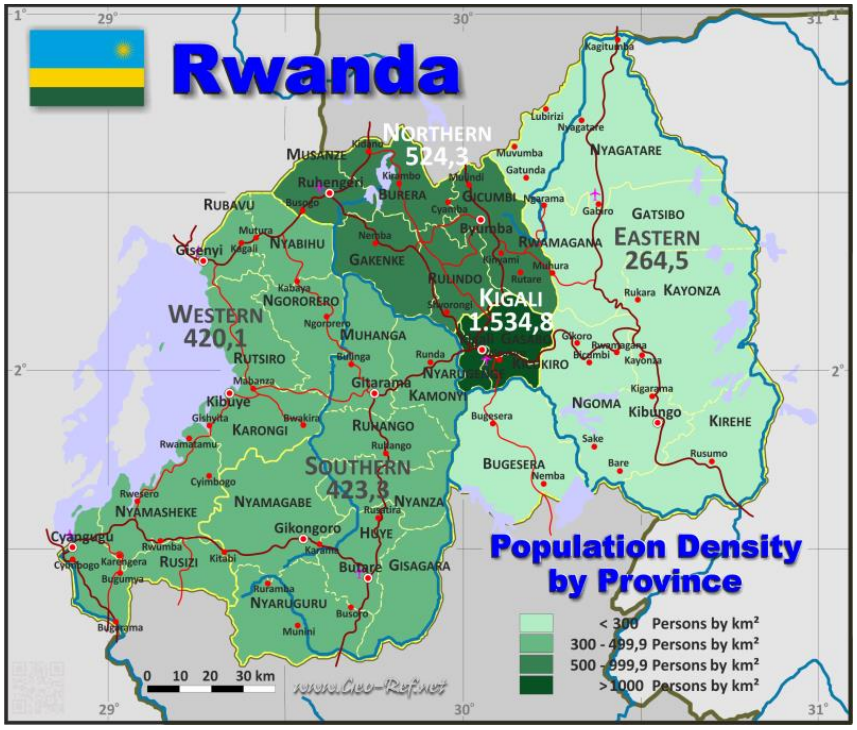
[56] DAAD, 2018, https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/ruanda/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/
[57] Global Partnership, o.J., https://www.globalpartnership.org/where-we-work/rwanda
[58] DAAD, 2018, https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/tansania_daad_sachstand.pdf
[59] Global Partnership, 2021, https://www.globalpartnership.org/blog/tanzania-making-education-financing-work-better-all-children-leave-no-one-behind
[60] UNICEF, o.J., https://www.unicef.org/tanzania/what-we-do/education

5. Aus- und Weiterbildungsbranche

5.1 Marktvolumen und Marktsegmente

Als Indikator des Marktvolumens der ruandischen Aus- und Weiterbildungsbranche eignet sich die NEET-Rate, welche den Anteil der Menschen in der Bevölkerung, die weder berufstätig sind noch sich in Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden, angibt. Bei der letzten Erhebung im Jahr 2018 lag dieser Wert in Ruanda bei den 15- bis 19-jährigen bei 24,6% und für die 20- bis 24-Jährigen bei 38,2%. Dies sind vergleichbar hohe Werte. Aufgeteilt nach Geschlechtern ergeben sich für Frauen in den Altersgruppen respektive die Werte 27,2% und 47,4% und für Männer 21,9% und 28,1%. Dies zeigt einen Trend, der für viele Länder mit mittlerem und geringem Einkommen auffällt, nämlich dass vor allem Männer eher in einer Transitphase sind, während Frauen dem in den Ländern vorherrschenden, klassischen Frauenbild unterstellt werden[61]. In Deutschland lag der Vergleichswert im Jahr 2019 bei 5,7%. Der europäische Schnitt betrug in 2019 10,1%[62].
Weiterhin sind (wirtschaftliche) Ballungsräume beziehungsweise bevölkerungsreiche Gegenden (Abbildung 11) interessant, da dort akademische und berufsbildende Ausbildungsstätten sowie Unternehmen vermehrt angesiedelt sind.

Abbildung 11: Ballungsräume Ruanda



Quelle: Georef, o.J., http://www.geo-ref.net/de/rwa.htm

Kigali stellt als Hauptstadt und wirtschaftliches Zentrum mit einer Einwohnerzahl von 859.332 Personen beim letzten offiziellen Zensus 2012 und aktuell geschätzten 1,3 Millionen Einwohnern den mit Abstand größten Ballungsraum Ruandas und folglich auch den wichtigsten Wirtschaftsraum des Landes dar. Neben Kigali gibt es vier weitere relevante Städte:

1. Gisenyi: 136.830 Einwohner,
2. Ruhengeri: 59.333 Einwohner,
3. Butare: 50.220 Einwohner,
4. Gitarama: 49.038 Einwohner[63].

[61] International Labour Organization, 2020, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_emp/documents/publication/wcms_760578.pdf
[62] The World Bank, 2021, https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS
[63] City Population, 2019, https://www.citypopulation.de/de/rwanda/cities/

Insgesamt leben nur 16,5% der Bevölkerung in Städten nach dem letzten Zensus aus dem Jahr 2012[64].
Neben Kigali existiert auch in Ruhengeri ein Campus der University of Rwanda. Auch Butare verfügt über einen Campus. Die zweitgrößte Stadt Gisenyi liegt direkt an der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo und der Grenzstadt Goma. Deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung werden in Kigali gefolgt von Ruhengeri, Butare und Gisenyi die besten Markterschließungsmöglichkeiten haben. Die hohe ländliche Bevölkerung bietet hingegen Absatzchancen für Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich des Distanzlernens (E-Learning, M-Learning).

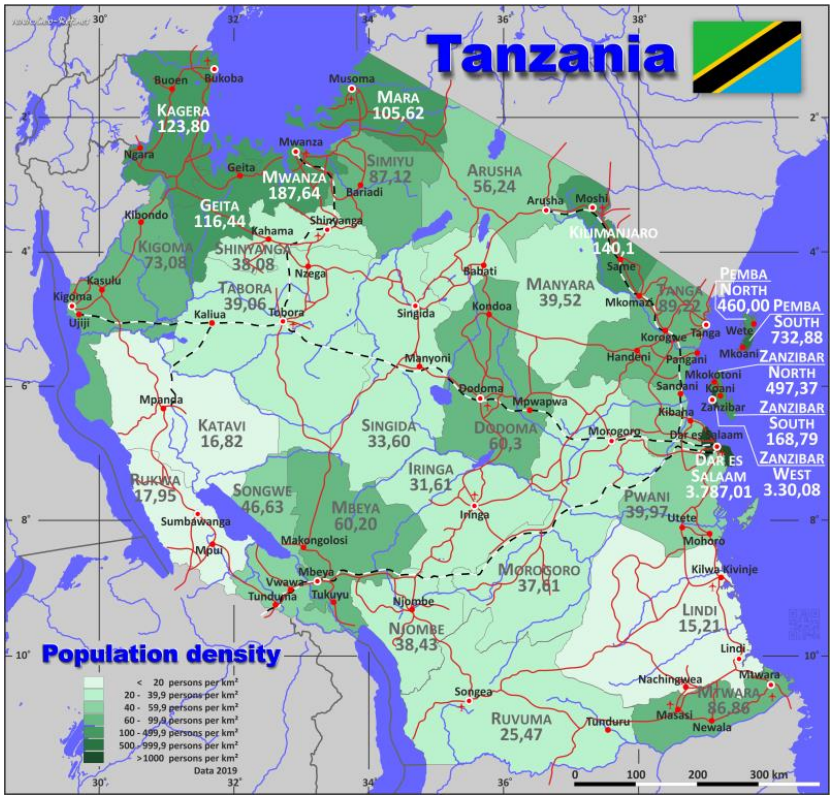
Auch für Tansania kann die NEET-Rate benutzt werden, um das Marktvolumen abzuschätzen. Im Jahr 2014 lag die Rate bei 17% für die Altersgruppe der 15- bis 35-Jährigen. Für Frauen war sie mit 21% fast doppelt so hoch wie für Männer mit 12%. Sollte diese Rate konstant bleiben, wird der Markt trotzdem stark wachsen aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in Tansania[65]. Die NEET-Rate für Tansania ist geringer als für Ruanda, jedoch ist aufgrund der Bevölkerungszahl der Markt in Tansania absolut gesehen größer.
Weiterhin sind (wirtschaftliche) Ballungsräume beziehungsweise bevölkerungsreiche Gegenden (Abbildung 12) interessant, da dort akademische und berufsbildende Ausbildungsstätten sowie Unternehmen vermehrt angesiedelt sind.
Daressalam ist das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Gleichzeitig ist es die größte Stadt Tansanias mit ungefähr 5.275.300 Einwohnern (Stand: 1.7.2019, Zensus). Dodoma ist die Hauptstadt des Landes und siebt-größte Stadt des Landes. Weitere Wichtige Städte sind:

1. Mwanza: 3.676.300 Einwohner,
2. Morogoro: 2.662.500 Einwohner,
3. Arusha: 2.051.900 Einwohner,
4. Zanzibar: 1.625.600 Einwohner[66].

Insgesamt leben nur 23,75% der Bevölkerung in Städten[67]. Neben Daressalam, in der die renommierte University of Dar es Salaam besteht, sind Dodoma, Sansibar und Arusha weitere wichtige Städte des Landes. In Arusha ist unter anderem das *Nelson Mandela African Institution of Science and Technology* angesiedelt. Morogoro ist die Heimat von zwei der besten fünf Universitäten des Landes[68]. Deutsche Anbieter werden in Daressalam, Morogoro und Arusha die besten Markterschließungsmöglichkeiten haben. Die niedrige Urbanisierungsrate bedingt außerdem zahlreiche Möglichkeiten im Bereich Distanzunterricht und E-Learning.

[64] City Population, 2019, https://www.citypopulation.de/de/rwanda/admin/
[65] UK aid from the British People, o.J., https://assets.publishing.service.gov.uk/media/5af954d340f0b622d7cc6e59/Tanzania_briefing_note__Regional_Analysis_of_Youth_Demographics_.pdf
[66] City Population, o.J., https://www.citypopulation.de/de/tanzania/cities/
[67] Welt in Zahlen, o.J., https://www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml?indicator=20
[68] uniRank, 2021, https://www.4icu.org/tz/

Abbildung 12: Ballungsräume Tansania



Quelle: Geo Ref: United Republic of Tanzania, 2019, http://www.geo-ref.net/ph/tza.htm

In Ruanda gilt die Hauptstadt des Landes Kigali als wichtigstes städtisches Zentrum sowohl für kommerzielle als auch für administrative Zwecke. Wiederum ist das wichtigste Zentrum Tansanias in Daressalam, welches das wirtschaftliche Zentrum des Landes sowie der Regierungssitz ist. Die Hauptstadt Dodoma ist der Sitz der Nationalversammlung. Im Vergleich zu den anderen Gebieten der Länder gibt es in Kigali und Daressalam mehr Beschäftigungsmöglichkeiten und eine bessere Infrastruktur. In Tansania sind auch Mwanza, Morogoro, Arusha und Sansibar als Städte mit Beschäftigungsmöglichkeiten zu nennen. Die Abwanderung aus ländlichen Regionen in Ballungszentren mit mehr Erwerbsmöglichkeiten konzentriert sich dabei in diesen Ländern auf die respektiven Städte.
Zwei Bereiche sind für die Entwicklung eines kompetenzbasierten und nachfrageorientierten Berufsbildungssystems von grundlegender Bedeutung: Ressourcen und die Beteiligung der Bildungsakteure. Die Kosten einer ergebnisorientierten Berufsbildung sind sehr hoch. Neben Humanressourcen besteht ein hoher Bedarf an materiellen Ressourcen. Durch Fehlinvestitionen in der Vergangenheit, unter anderem durch den Fokus auf Neugründungen in Tansania, fehlen viele Ressourcen beziehungsweise sind diese veraltet. Die Unzugänglichkeit der Ressourcen, wie Einrichtung, Ausrüstung und Infrastruktur, wirkt sich auf die Umsetzung des Lehrplans aus. Es müssen massive, zielgerichtete Investitionen in den Bildungssektor getätigt werden.
Des Weiteren wird qualifiziertes Personal in der Industrie benötigt, das am Arbeitsplatz geschult wird, um Wissen in Zukunft weitergeben zu können. Es mangelt den Lehrkräften an Erfahrung dafür. Eine Lösung für dieses Problem könnte eine engere Zusammenarbeit mit der Industrie sein, indem industrielle Werkstätten genutzt werden. Sowohl Lehrer als auch Ausbilder in den TVET-Programmen müssen geschult werden.
Für deutsche Unternehmen eröffnet sich hier eine Vielzahl an Absatzmöglichkeiten. Insgesamt lassen sich diese in zwei Hauptsparten unterteilen: materielle Ressourcen sowie Programme und Projekte zur Förderung der Humanressourcen vor Ort.
Ruanda und Tansania haben einen geringen Anteil an städtischer Bevölkerung. Das Hauptaugenmerk der Markterschließung sollte Distanzunterricht sein. Die Notwendigkeit des Infrastrukturausbaus und der Ressourcenausbildung (Lehrer, Personal) bietet darüber hinaus starke Absatzmöglichkeiten.

5.2 TVET

5.2.1 Definition / Bedeutung TVET

Ein Blick in die Literatur verrät, dass es keine allgemeingültige Definition von TVET gibt. In verschiedenen Teilen der Welt variiert die Definition des Begriffs, aber die allgemeine Bedeutung wurde beibehalten. Die technische und berufliche Ausbildung (TVET) ist der vorherrschende Begriff, der die Art von Bildung und Ausbildung beschreibt, die sich auf eine Beschäftigung bezieht und auf diese vorbereitet. Diese Bedeutung wurde auf dem Weltkongress zu TVET in Seoul in 1999 festgelegt. Zudem gibt es regionale Unterschiede in der Verwendung der Bezeichnungen, wie z.B. Career and Technical Education (CTE; USA), Further Education and Training (FET; Vereinigtes Königreich) oder Technical and Vocational Education and Training (TVET; Süd-Ost-Asien). TVET ist ein Begriff, der eine „Reihe von Lernerfahrungen, die relevant für die Arbeitswelt sind" umfasst, indem sie beschäftigungsbezogene Ausbildungen und Kurse anbietet, um kompetente zukünftige Mitarbeiter zu befähigen.[69] Im Laufe der Jahre wurde die Definition von der UNESCO weiterentwickelt. Auf der Generalkonferenz im Jahr 2015 in Paris wurde ein überarbeitetes Verständnis von TVET vorgeschlagen: TVET ist Teil des lebenslangen Lernens, welches auf sekundärer, postsekundärer und tertiärer Ebene stattfinden kann. Es umfasst arbeitsgestütztes Lernen sowie die Weiterbildung und die berufliche Entwicklung, die zu Qualifikationen führt. Die Entwicklung von Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen, transversalen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen sind integrale Bestandteile von TVET.[70] TVET kann in diesem Zusammenhang auch in drei verschiedene Zielgruppen unterteilt werden:

1) Jugendliche, die ihre Grundbildung abgeschlossen haben, aber noch nicht im Berufsleben stehen, die für eine Erstausbildung in Frage kommen.
2) Erwachsene, die sich bereits auf dem Arbeitsmarkt befinden, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen können.
3) Arbeitslose, die derzeit auf der Suche nach einer Beschäftigung sind und auf diese durch eine Ausbildung vorbereitet werden.

Es gibt eine große Vielfalt, wie die Erstausbildung in einem Land gestaltet werden kann. Eine allgemeine Klassifizierung von Raffe (1993) unterscheidet drei Typen: anbieterbasiert, arbeitsplatzbasiert und eine Kombination aus zwei Modellen (z.B. Berufsschule). Anbieterbasierte Systeme sind schulbasierte Programme, die Einstiegskompetenzen für Arbeitnehmer vermitteln. Im Gegensatz dazu liegt die Verantwortung für die Kompetenzentwicklung bei arbeitsplatzbasierten Modellen hauptsächlich bei der Industrie. Kombinierte schul- und arbeitsplatzbasierte Modelle werden von der OECD wie folgt definiert. In kombinierten schul- und arbeitsplatzbasierten Programmen wird der Unterricht zwischen Schule und dem Arbeitsplatz geteilt, obwohl der Unterricht hauptsächlich am Arbeitsplatz stattfinden kann. Programme werden als kombinierte schul- und arbeitsplatzbasierte Programme klassifiziert, wenn weniger als 75 Prozent des Lehrplans in der schulischen Umgebung oder durch Fernunterricht vermittelt werden. Statistiken zeigen, dass Länder mit einem kombinierten oder dualen TVET-System tendenziell resistenter gegen Jugendarbeitslosigkeit in Zeiten von Wirtschaftskrisen sind, da Bildungs- und Beschäftigungssystem miteinander verzahnt sind.[71]

5.2.2 Die Struktur des TVET-Systems in Ruanda

Nachdem die Jugendlichen ihr *Ordinary ‚O' Level Certificate* erhalten haben, haben sie die Möglichkeit, sich zwischen einer Berufsausbildung oder der weiterführenden Schullaufbahn zu entscheiden.
Ersteres wird in Ruanda durch ein eigens eingeführtes Modulsystem mit sieben staatlich anerkannten Leveln vereinheitlicht. Die Level und ihr Inhalt werden im Folgenden visualisiert.

[69] UNESCO-UNEVOC, 2006, https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000149652
[70] UNESCO 2015, https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000234137
[71] Bauer & Gessler, 2016, S. 49, https://www.emerald.com/insight/content/doi/10.1108/00400910810855540/full/html

Tabelle 2: TVET-System Ruanda

Level	Inhalt
Level 1: **Foundation Level**	Lernen in erfahrungsbezogenen Situationen zur Erledigung von Grundaufgaben mit unterschiedlicher Unterstützung
Level 2: **Basic Vocational Skills Level / Certificate**	Wissen und Kompetenzen für grundlegende berufliche Aktivitäten und Beteiligung in der Gemeinschaft. Berücksichtigung der Wege der nicht formalen und informellen Berufsbildung
Level 3: **Certificate I**	Wissen und Kompetenzen für die erste Arbeit, Beteiligung in der Gemeinschaft und / oder weiteres Lernen
Level 4: **Certificate II**	Wissen und Kompetenzen für Arbeit in einem definierten Kontext und weiteres Lernen
Level 5: **Certificate III**	theoretisches und praktisches Wissen und Kompetenzen für Arbeit und weiteres Lernen
Level 6: **Diploma**	spezialisiertes Wissen und Kompetenzen für qualifizierte Aufgabengebiete („Paraprofessional“) und weiteres Lernen
Level 7: **Advanced Diploma**	breites Wissen und Kompetenzen für hochqualifizierte Aufgabengebiete („Paraprofessional“) und weiteres Lernen

Quelle: BQ-Portal: Länder- und Berufsprofile: Ruanda, o.J., https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda

Dabei werden in den *Vocational Training Centres* (VCT) die Berufsausbildungen von Level 1 bis 3 für Lower Secondary Schulabsolventen und andere Schüler*innen unabhängig vom Bildungsniveau angeboten. Dort finden hauptsächliche kurze Kurse für eine schnellere Verbesserung der Fähigkeiten statt und diese können parallel mit einer praktischen beziehungsweise informellen Bildung am Arbeitsplatz einhergehen.
Bei Level 4 bis 7 handelt es sich um eine rein schulische Berufsausbildung. Nach Level 4 ist ein Eintritt in den Arbeitsmarkt möglich. Level 5 wird durch eine Ausbildung an den *Technical Secondary Schools* (TSS) erreicht. Sie beinhaltet sowohl allgemeinbildende als auch berufsspezifische Fächer. Am Ende eines Jahres steht ein einmonatiges Praktikum an. Die Ausbildung dauert zwei Jahre für Inhaber einer *TVET Certificate I* oder drei Jahre für Absolventen der *Lower Secondary School*. Zusätzlich erhält man zum Level 5 Abschluss das *Professional Certificate of Secondary Education A2* beziehungsweise das *Technical Secondary Education Diploma*. Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang in die Berufswelt und den tertiären Bildungssektor (Hochschulbildung). Level 6 und 7 können an *Technical Tertiary Institutions* (TTI) oder *Polytechnics* erreicht werden. Sie fungieren als postsekundäre Fachhochschulen für Schüler*innen, die die Sekundarstufe II (=Level 5 Abschluss) abgeschlossen haben. Dort werden ein- bis zwei-jährige Diplom- und zwei-jährige Advanced-Diplom-Kurse angeboten. TTI und Polytechnics sind miteinander vergleichbar[72].

5.2.3 Die Struktur des TVET-Systems in Tansania

In Tansania ist das TVET-System in Subsysteme unterteilt. Es gibt das *Vocational Education and Training* (VET) und das *Technical Education and Training* (TET).
VET bietet unter anderem Programme in den Bereichen Mauerwerk und Mauerarbeiten, Elektroinstallation oder Sekretariatsaufgaben und weitere, die von ähnlicher Natur sind. TVET Programme werden ab dem sekundären Bildungslevel angeboten, so kann man auf dem Ordinary Level ein zwei-jähriges Programm in *Vocational and Crafts Training* machen, wodurch es aber nicht möglich ist auf die nächste Bildungsstufe zu gelangen. Auf der tertiären Bildungsebene werden drei-Jahres Professional Training Kurse in Universitäten, universitären Colleges und tertiären Bildungsinstitutionen angeboten.
Die VET-Zentren stehen unter der Administration der *Vocational Education and Training Authority* (VETA), die TET-Zentren wiederum unter der Administration des *National Council for Technical Education* (NACTE). Diese sind für die technische Bildung auf dem gesamten tertiären Bildungslevel verantwortlich[73].
Insgesamt gibt es zehn Kompetenzlevel im tansanischen TVET-System, die im Folgenden dargestellt sind.

[72] BQ-Portal, o.J., https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda
[73] UNEVOC-UNESCO, 2016, https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf

Tabelle 3: Kompetenzlevel TVET Tansania

Level	Beschreibung	Qualifikation	
Level 1	Kompetenzen zur Durchführung von routinemäßigen und vorhersehbaren beruflichen Pflichten und Aufgaben unter Aufsicht.		Vocational Education and Training Authority (VETA)
Level 2	Befähigung zur Durchführung einer Vielzahl von beruflichen Pflichten und Aufgaben oder spezialisierten beruflichen Pflichten und Aufgaben, von denen einige vollständig oder nicht routinemäßig sind. Die Zusammenarbeit mit anderen, die Arbeit in Gruppen oder Teams ist normalerweise erforderlich.		
Level 3	Kompetenzen zur Durchführung eines breiten Spektrums von beruflichen Pflichten und Aufgaben oder spezialisierten beruflicher Pflichten und Aufgaben, die überwiegend komplex und nicht-routinemäßigen Aufgaben in einer Vielzahl von Zusammenhängen. Erhebliche Verantwortung und Selbstständigkeit sind im Allgemeinen erforderlich, Anleitung und Beaufsichtigung von anderer sind meist erforderlich.		
Level 4	Fähigkeiten und Kenntnisse auf Routineebene anwenden.	**Basic Technician**	National Council for Technical Education (NACTE)
Level 5	Fähigkeiten und Kenntnisse in einer Reihe von Tätigkeiten ausüben, von denen einige nicht routinemäßig sind, und in der Lage sein, operative Verantwortung übernehmen.	**Technician Certificate**	
Level 6	Anwendung von Fähigkeiten und Kenntnissen in einer breiten Vielzahl von Arbeitstätigkeiten, von denen die meisten die nicht routinemäßig sind.	**Ordinary Diploma**	
Level 7	Anwendung von Wissen, Fähigkeiten und Verständnis in einem breiten Spektrum von komplexen technischen Tätigkeiten, ein hohes ein hohes Maß an Eigenverantwortung und eine gewisse Verantwortung für die Arbeit anderer.	**Higher Diploma**	
Level 8	Anwendung von Wissen, Fähigkeiten und Verständnis in einer breiten und einer unvorhersehbaren Vielfalt von Kontexten mit erheblicher persönlicher Verantwortung, Verantwortung für die Arbeit anderer und die Verantwortung für die Zuweisung von Ressourcen, Politik, Planung, Ausführung und Bewertung.	**Bachelor**	
Level 9	Beherrschung eines komplexen Spezialgebiets; Anwendung von Wissen und Verständnis zur Durchführung von Forschung oder fortgeschrittene technische oder berufliche Fähigkeit, selbständig und in komplexen und unvorhersehbaren und in komplexen und unvorhersehbaren Situationen.	**Master**	
Level 10	Wissen und Verständnis anwenden und fortgeschrittene Forschung betreiben, die zu signifikanten und originellen Beiträge zu einem Spezialgebiet beiträgt, die Beherrschung von methodischen Fragen und den kritischen Dialog mit Fachkollegen, die Fähigkeit selbständig und in komplexen und unvorhersehbaren Situationen zu reagieren.	**Doktor (PhD)**	

Quelle: UNEVOC-UNESCO: World TVET Database: Tanzania, 2016, https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf

5.3 Identifizierung der Kundengruppen und jeweiligen Marktchancen

Die Identifizierung der Hauptkundengruppen ist für Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von grundlegender Bedeutung. Im Folgenden werden private und staatliche Bildungseinrichtungen, die heimische Industrie mit ihrem Bedarf und Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt.

5.3.1 Staatliche Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung

Ruandas und Tansanias öffentlicher Sektor der Aus- und Weiterbildung ist eine große, potenzielle Abnehmergruppe für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen in der Branche. Die staatlichen Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung sind die Universitäten und die Colleges, die sich auf die Lehrerausbildung und die technische Ausbildung spezialisiert haben. In den meisten Einrichtungen bedarf es hochwertiger Ausrüstung in Form von Maschinen und weiterer notwendiger Ausrüstung für solche Trainingsinstitute.

In Ruanda existieren insgesamt 366 TVET Schulen und 5 Spezialakademien[74]. So gibt es die Rwanda Coding Academy, die Africa Digital Media Academy und Nyondo School of Music als Spezialakademien[75]. Ausbildungen werden in Handwerksberufen, wie Elektroinstallation oder Mauerarbeiten und Verputzarbeiten, angeboten. Die Rwanda Coding Academy als Spezialinstitut zeigt, dass auch Digitalisierungsberufe, wie Programmierer, an Bedeutung gewinnen.

Tansania hat zahlreiche TVET Einrichtungen. Das *Morogoro Vocational Instructors Training College* ist zuständig für die Ausbildung von Lehrern und Trainern des VET-Bereiches. Es bietet zwei Programme an: das *Vocational Teachers Certificate* und das *Diploma in Vocational Education and Training*[76]. Darüber hinaus gibt es das Arusha Technical College, welches im Jahr 1978 gemeinsam mit der Bundesrepublik Deutschland etabliert wurde und eine tertiäre Bildungsinstitution ist. Es werden unter anderem Ausbildungen in den Bereichen Elektro- und Telekommunikationstechnik, Tiefbau und Bewässerungstechnik und Informatik und Informationstechnologie angeboten[77]. Das *Msungwi Community Development Technical Training Institute* bietet Level vier bis sechs an, wobei ausschließlich Abschlüsse im Bauingenieurwesen belegt werden können[78].

Um die Ausbildung bestmöglich zu absolvieren, ist der Bedarf der Einrichtungen an Ausrüstung und anderen finanziellen Mitteln stetig vorhanden. Deutsche Anbieter können sich für die Bereitstellung notwendiger technischer, räumlicher und medialer Ausstattung, die benötigt wird, gut positionieren.

5.3.2 Private Bildungseinrichtungen für Aus- und Weiterbildung

Seit der Einführung des zwölfjährigen Basisbildungsprogramms in Ruanda ist der Anteil der Schüler in Privatschulen stark gesunken. Privatschulen müssen schließen, da sie einen massiven Einbruch der Schülerzahl verzeichnen[79]. Jedoch ist das Potenzial bei privaten Berufsausbildungsstätten groß. Von den 331 akkreditierten TVET-Schulen im akademischen Jahr 2020/2021 waren ungefähr 190 privat organisiert. Die meisten Auszubildenden sind in privaten TVET-Schulen eingeschrieben. Sie bieten viele verschiede Handwerksberufe an, wie unter anderem Elektrotechnik, Maurer oder Bauingenieurwesen, aber auch Programme zur Buchhaltung und Informationstechnologie[80].

Im Jahr 2019/2020 waren 254 TET Institutionen in Tansania in privater Hand von den insgesamt 430 TET Institutionen. Dabei gibt es drei Bereiche, in die die Schulen unterteilt werden: Wirtschaft, Tourismus und Planung, Gesundheit und verwandte Wissenschaften sowie Wissenschaft und verwandte Technologien. Von den 798 VET Institutionen waren 657 (84,3%) in privatem Besitz. Arusha, Daressalam, Dodoma und Mwanza sind der Standort der meisten VET Zentren in Tansania mit Daressalam als einsame Spitze mit 79 Zentren. Die *Tanzania Development Vision 2025* will das Land in

[74] Rwanda TVET Board, o.J., https://www.rtb.gov.rw/training-management-department
[75] Rwanda TVET Board, o.J., https://www.rtb.gov.rw/special-academies
[76] UNESCO-UNEVOC, 2016, https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf
[77] Arusha Technical College, o.J., https://atc.ac.tz/
[78] UNESCO-UNEVOC, o.J., https://unevoc.unesco.org/home/Explore+the+UNEVOC+Network/centre=438
[79] Inside Education, 2017, https://insideeducation.co.za/2018/04/25/private-schools-rwanda-close-public-schools-become-attractive-parents/
[80] Rwanda TVET Board, o.J., https://www.rtb.gov.rw/fileadmin/user_upload/RTB/Publications/Accredited_TVET_Schools_2020_2021_Final.pdf

ein Land mittleren Einkommens transformieren[81]. Dabei stellt die hohe Anzahl an privaten TVET Einrichtungen (74,2%) aller TVET Einrichtungen des Landes) den Kern dar. Hier ergeben sich viele Absatzmöglichkeiten für deutsche Anbieter der Aus- und Weiterbildungsbranche.

Die privaten Bildungseinrichtungen sind sehr interessante Kunden für deutsche Anbieter von Produkten zum Thema Aus- und Weiterbildung. Neue Bildungsmedien, Software, Hardware, Bildungstechnologien und die generelle Ausstattung von Klassenräumen sind stark gefragt, um das Niveau der Institute, Zentren, TVET Schulen und Trainingsstellen noch weiter anzuheben. Private Bildungseinrichtungen verfügen wegen der Studiengebühren über deutlich höhere finanzielle Mittel, als die öffentlichen. Diese Zahlungskraft macht sie zu Endkunden, mit denen gute Geschäftsaussichten bestehen. Deutsche Branchenexperten können sich zudem als Berater positionieren, um so Ausbildungsprogramme weiter auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zuzuschneiden.

5.3.3 Industrie

Ruanda und Tansania sind von dem gleichen Problem betroffen, wie viele andere Subsahara Staaten, dem Fachkräftemangel.

Ruanda hat in den letzten Jahren in die Entwicklung neuer Sektoren investiert und damit eine größere Brandbreite an Geschäftsmöglichkeiten geschaffen. Insbesondere der Dienstleistungssektor wurde in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt. So wird Ruanda immer mehr zu einem afrikanischen Konferenz-Hub und das Land bemüht sich um IT-Start-Ups. In der Nahrungsmittelindustrie sowie der Produktion von Baustoffen zeichnet sich ein nachhaltiges Wachstum ab. Auch der aktuell von Kleinbauern dominierte Landwirtschaftssektor soll weiterwachsen. Dafür ist es notwendig, Anbaumethoden weiterzuentwickeln. Der Großteil der wirtschaftlichen Aktivität spielt sich in der Hauptstadt Kigali ab. Die verarbeitende Industrie, Logistik, Finanzbranche, IT und Bau sind hauptsächlich in Kigali angesiedelt[82].
Das neue Investitionsgesetz soll die Wettbewerbsfähigkeit des Landes erhöhen. Es soll der Export von Waren und Dienstleistungen, unter anderem aus den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie, Bau und Betrieb von Industrieparks und Elektromobilität verbessern. Dafür wurden auch Sonderwirtschaftszonen errichtet, wie die Kigali Special Economic Zone. Auch gibt es Exportverarbeitungszonen (Export Processing Zones) für die Herstellung von Exportgütern ohne Zahlung von Einfuhrabgaben[83].
Zudem sind in den letzten Jahren verschiedene Großprojekte gestartet worden, wie der Bugesera International Airport (1,3 Mrd. USD), Ruzizi III Hydropower Plant (650 Mio. USD) und die Methangas-Abfüllanlage am Kivu-See (400 Mio. USD)[84].
Für diese und zukünftige Projekte werden gut ausgebildete Fachkräfte benötigt aus den verschiedensten Bereichen. Der Ausbau des Dienstleistungssektors sorgt auch für gegenwärtige und zukünftige Investitionen in den tertiären Bildungssektor, um der Nachfrage nach hoch technologisierten Berufen Folge leisten zu können. Die Pläne sorgen für eine große Nachfrage an handwerklichen Berufen, die gut ausgebildet sein müssen. Das TVET-System muss daher in diese Richtung weiterentwickelt und an moderne Standards herangeführt werden.
Deutsche Anbieter der Aus- und Weiterbildungsbranche können hier einen nennenswerten Beitrag zu der Entwicklung des Landes leisten, welches bereit ist die notwendigen Investitionen zu tätigen, um das Land weiterzubringen.

Tansanias Bergbausektor gewinnt seit 15 Jahren an Gewicht, vor allem der Abbau von Gold. Auch die Förderung von Gas und seine Verarbeitung in Flüssiggas ist geplant. Wie auch in Ruanda dominiert die Baustoff- und die Konsumgüterindustrie im verarbeitenden Gewerbe. Der Hafen von Daressalam zieht Handel und Logistik an, da durch die Drehscheibenfunktion Tansanias Güter in die umliegenden Nachbarländer transportiert werden. Ein Ausbau des Bergbausektors ist geplant, um die Grafit- und Nickelvorkommen abzubauen und weiterzuverarbeiten. Der Staat ist dabei an der lokalen Verarbeitung von Rohstoffen interessiert. Auch ist geplant, die neue Hauptstadt Dodoma weiter auszubauen, um mehr Industrie und Dienstleistung anzuwerben, damit Daressalam entlastet wird[85.]
Wie Ruanda verfügt auch Tansania über Exportverarbeitungszonen und Sonderwirtschaftszonen, die günstige Bedingungen für Unternehmen bieten. Auch in Sansibar gibt es Sonderwirtschaftszonen[86.]

[81] VETA, 2021, https://www.veta.go.tz/publication/doc/rRHb5zSpLdCgiwdXs27rrg8OcGYiicRTic6NvelU.pdf
[82] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld/ruandas-weg-zu-einem-modernen-dienstleistungsstandort-655660
[83] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/ruanda/zoll/investitions-und-exportfoerderung-654596
[84] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld/wird-ruanda-erneut-zum-wachstumschampion-in-afrika--599018
[85] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/schafft-dodoma-den-sprung-zum-neuen-wirtschaftszentrum--726440
[86] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/neue-praesidentin-sorgt-fuer-aufbruchstimmung-im-privatsektor-758164

Das Investitionsumfeld hat sich durch die neue Präsidentin verbessert. Vor allem im Bausektor, Bergbau, Agrarsektor und in der Nahrungsmittelindustrie gibt es Chancen. Wie Ruanda hat Tansania auch Großprojekte im Bau beziehungsweise in Planung, um das Land zukunftssicher zu machen. Die Tanzania Standard Gauge Railway (7,5 Mrd. USD), das Julius Nyerere Wasserkraftwerk (3,6 Mrd. USD) und die East African Crude Oil Pipeline (3,5 Mrd. USD) sind aktuell in Planung oder im Bau. Der Ausbau Dodomas bringt auch einige Großprojekte mit sich, wie zum Beispiel die Wasserversorgung, die einen Bau eines Dammes vorsieht, sowie die Verlegung von Pipelines nach Dodoma mit einer Investitionsvolumen von 500 Mio. USD. Das größte Projekt ist aktuell das Liquified-Natural-Gas Projekt, welches in Planung ist, jedoch ist die Durchführung ungewiss, aber Ende 2021 wurden Gespräche darüber wieder aufgenommen. Das Investitionsvolumen hierfür beträgt 30 Mrd. USD[87].
Die aktuellen und zukünftigen Projekte in Tansania erfordern eine gut ausgebildete Bevölkerung. Diese muss sowohl wissenschaftlicher als auch handwerklicher Natur sein. Das bedeutet, dass der traditionelle Bildungssektor und der Berufsausbildungssektor ausgebaut werden müssen. Deutsche Anbieter von Aus- und Weiterbildungsprodukten und -dienstleistungen können in Tansania gute Absatzmöglichkeiten erwarten, da absehbar ist, dass sowohl die Regierung als auch private Akteure Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung tätigen werden.

In Ruanda sind die Hauptkundengruppen vor allem im Bausektor und auch im Dienstleistungssektor zu finden. Dazu gehören Ausbildungsberufe im Hoch- und Tiefbau, aber auch Serviceberufe, wie im Tourismus oder in der technologiebasierten Industrie (Programmierer etc.). Für Tansania sind die Hauptkundengruppen ähnlich. Vor allem gut ausgebildete Mitarbeiter im Bergbau und der Verarbeitung von Rohstoffen werden gesucht und sind auch für den Hoch- und Tiefbau wichtig, um die Großprojekte erfolgreich abzuschließen.

5.4 E-Learning / Trends

5.4.1 Ruanda

Die Covid-19 Pandemie sorgte für Schulschließungen in Ruanda. Um trotzdem Bildung zu ermöglichen, startete der Rwanda Education Board einen YouTube-Channel. Des Weiteren wurden auch Partnerschaften mit lokalen Telekommunikationsunternehmen geschlossen, damit Schüler*innen keine Gebühren für die Internetnutzung zahlen müssen, um Zugang zu E-Learning Portalen zu bekommen. Diese Initiative wurde mit gemischten Gefühlen empfangen. Manche Stimmen sagten, dass es die normalen Klassenraumsituation nicht ersetzen kann oder dass die digitalen Ressourcen ungerecht verteilt sind im Land. Auch die Bandbreite und Zugang zu Computern stellt ein Problem dar. Im Allgemeinen ist E-Learning sehr teuer. Der Hauptgrund dafür sind die hohen Preise für das Internet in Ruanda. Das größte Problem von E-Learning in Ruanda ist dabei genau der Internetzugang zu Hause[88].
Dieses Problem kann durch stärkere Kooperationen gelöst werden.
Es gibt auch eine Erfolgsstory zum Thema E-Learning. Das Unternehmen Smart class Rwanda, welches vom 26-jährigen Abdurrahman Niyonizeye gegründet wurde, sah seinen Höhepunkt während des Covid-19 Lockdowns. Die Plattform gab Schülern den gleichen, qualitativen Zugang zu Lehrern und verband Schüler*innen aus dem ganzen Land miteinander. Lehrer*innen und Schüler*innen können Notizen teilen und mit anderen interagieren. Dies hat die E-Learning Erfahrung und die Qualität der Bildung in Ruanda verbessert. Auch ist es nicht notwendig, einen Computer oder Laptop zu besitzen, die Plattform lässt sich über Smartphone nutzen. Aktuell hat die Plattform über 12.000 Schüler*innen der sekundären Schulstufe in Ruanda[89].

Ruandas Universitäten nutzen, wie viele Universitäten weltweit, die Plattform „moodle“ zum Kursmanagement und als Lernplattform. Sie ging 2015 an den Start und verzeichnet 2020 im Durchschnitt 83k Besuche pro Tag und hatte 95% aller Kurse in Ruandas Universitäten im System.[90]
Eine weitere Plattform in Benutzung ist „atingi“ (übersetzt aus Esperanto: etwas erreichen). Diese Plattform wurde als Kooperation zwischen dem BMZ, GIZ und der Smart Africa Alliance entwickelt und ist neben Ruanda auch in Niger, Togo und Benin aktiv. Die meisten Nutzer dieser Plattform sind junge Menschen, die mit speziellen Karriereherausforderung konfrontiert sind in Hinblick auf unzureichende Bildungsmöglichkeiten. Sie kann ganz einfach über einen Computer, Tablet oder Smartphone genutzt werden, wobei letztere die häufigste Option für die meisten darbietet. Es werden

[87] GTAI, 2021, https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/unternehmer-hoffen-auf-besseres-investitionsumfeld-604258
[88] New Times, 2020, https://www.newtimes.co.rw/news/how-rwandan-students-are-adapting-e-learning
[89] Africa News, 2021, https://www.africanews.com/2021/11/30/youth-in-rwanda-innovation-on-e-learning/
[90] University of Rwanda, 2020, https://ur.ac.rw/?Inside-UR-eLearning-Platform-Stakeholders-experience

Kurse aus verschiedenen Themenbereichen angeboten, wie zum Beispiel „Nachhaltige Energieressourcen in der Landwirtschaft“.[91]
Das BRITE Programm (Building Resilience in TVET Through E-Learning) von dem Education Development Board und der Mastercard Foundation will interaktive eLearning Angebote für das TVET System in Ruanda anbieten. Die eLearning Materialien die in Kigali veröffentlicht werden sind ein „Work Ready Now“ Audioprogramm, auf Bereiche spezialisierte elektronische Unterrichtsstunden (e-lessons) und elektronisches arbeits-basiertes Lernen (e-WBL, electronic-Work Based Learning). BRITE arbeitet eng mit dem Rwanda Polytechnic und dem Rwanda TVET Board zusammen um das Programm stetig zu verbessern.[92]
Die UbuntiNetAlliance bietet in Ost- und Südafrika Leistungen, wie Cyber Security oder Cloud Services an. In Zukunft sollen aber auch Cloud-basierte Forschungs- und Bildungsplattformen in deren Netzwerk, wo Universitäten Abonnements abschließen können. Dazu gehören die für Juni 2022 geplante UbuntoNet Opportunities, ein Portal mit einer Auflistung von Forschungsmöglichkeiten für afrikanische Forscher und Schulungsvideos zu Themen wie Finanzierung von Forschungsprojekten. Die UbuntuNet Academy soll ab Januar 2023 Schulungsvideos zur Verfügung stellen und die UbuntuNet e-Books sollen einen Zugriff auf Lehrbücher von afrikanischen Autoren bieten. Letzteres soll ab Januar 2024 online sein.[93]
Smart School ist ein eLearning Packet designet für die primäre und sekundäre Schulbildung. Sie bietet über 50.000 Module an, die an den Schullehrplan angepasst sind. Mit der Einbindung von ExamMaster können auch Tests und Prüfungen online durchgeführt werden. SmartSchool Studio ist eine internet-betriebene Applikation, welche besseres Lernen ermöglichen soll. Dabei können Schüler ein spezielles Thema suchen und es werden Informationen zu diesem Thema angezeigt.[94]

5.4.2 Tansania

E-Learning ist in Tansania kein neues Phänomen, das durch die Covid-19 Pandemie an Fahrt gewonnen hat. Die Open University of Tanzania bietet bereits seit 1992 Studiengänge als Fernstudium an. Die University of Dar es Salaam hat Initiativen gestartet für die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, um E-Learning zu ermöglichen. Eine dieser Initiativen ist das Centre for Virtual Learning, welches mit Hilfe von Technologien sowohl traditionelles face-to-face Lernen als auch IKT-unterstütztes Distanzlernen fördert. Darüber hinaus hat jede Universität ihre eigene Lernmanagement-Software. Jedoch hat die Covid-19 Pandemie gezeigt, dass E-Learning Plattformen verbessert werden müssen, damit es zu keinen Verlängerungen im Lernen kommt.
Die University of Dar es Salaam hat zwei online Studiengänge: das Postgraduate Diploma in Education und den Master of Engineering Management.
Die größte Herausforderung dabei ist, dass es schlechte Internetverbindungen gibt und es auch zu Stromausfällen kommt. Dazu sind die E-Learning Programme meistens geberfinanziert, was bedeutet, dass wenn die Geber abspringen, das Programm unnütz wird. Es fehlt auch an der Hardware in vielen Universitäten. Es ist von höchster Priorität, dass Regelungen angepasst werden müssen. Speziell müssen Abgabetermine verschoben werden sowie benutzerfreundliche und interaktive Plattformen erstellt werden, die Handy-freundlich sind.
Der Ausbau der notwendigen Infrastruktur sorgt für eine Steigerung bei E-Learning angeboten. Dabei muss vor allem die Qualität des Angebots im Vordergrund stehen[95].
Eine Studie, die die E-Learning Trends in Tansania untersuchte, stellte fest, dass vor allem in Universitäten E-Learning Methoden eingesetzt werden, gefolgt von sekundären Bildungseinrichtungen. TVET-Einrichtungen oder Grundschulen nutzen kaum E-Learning Methoden. Die Studie bestätigte auch die größten Probleme, die vorhin genannt wurden. Des Weiteren fand die Studie heraus, dass die Implementation von E-Learning stetig gestiegen ist im Zeitraum von 2007 bis 2017[96] und es vermutet werden kann, dass es durch die Pandemie noch weiter steigen wird.

Shule Direct bietet Lernmöglichkeiten durch zugängliche Technologien an. Diese, in Tansania entwickelte, E-Learning Plattform basiert auf dem nationalen Lehrplan und besteht aus einen Online-Portal, mobilen Anwendungen, einer SMS-basierten mobilen Anwendung (Makini SMS) und einem Offline-Lernmanagementsystem, das benutzerfreundliche

[91] GIZ, o.J., https://www.giz.de/expertise/html/61707.html
[92] allafrica, 2021, https://allafrica.com/stories/202110210676.html
[93] UbuntuNet Alliance, o.J., https://ubuntunet.net/our-services/
[94] Smart School, o.J., https://www.smartschool.co.tz/solutions/
[95] University World News, 2020, https://www.universityworldnews.com/post.php?story=2020032606460538
[96] Journal of Learning for Development, 2018, https://www.researchgate.net/publication/326479795_A_Critical_Review_of_eLearning_Research_Trends_in_Tanzania

Dashboards für Schüler und Lehrer bietet. Die Pandemie sorgte dafür, dass die Plattform 2020 großes Wachstum verzeichnete, da die Nachfrage nach digitalen Bildungsinhalten durch Schulschließungen stieg.[97]Auch wird die moodle-Plattform von vielen Universitäten in Tansania genutzt.

Während es bereits einige etablierte Produkte und Dienstleistungen in der Aus- und Weiterbildungsbranche gibt, stehen die Chance für deutsche Anbieter in Tansania und Ruanda dennoch gut. Durch Kooperationen können die bestehenden Plattformen ausgebaut und stabiler gemacht werden. Auch besteht großer Handlungsbedarf in der Berufsbildung, da hier die verfügbaren Produkte und Dienstleistungen eher rudimentär sind.

5.5 Best-Practice-Beispiele in der Bildungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Ruanda/Tansania

Zwischen Ruanda und Deutschland herrscht eine rege Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Die längste Zusammenarbeit besteht dabei zwischen Bundesland Rheinland-Pfalz und Ruanda. Sie startete 1982 als neugestaltung der Entwicklungszusammenarbeit und wurde zu einem international anerkannten Modell einer bürgernahen, dezentralen und effizienten Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler Ebene.[98] Dabei stellen Schulpartnerschaften eine wichtige Säule dar mit insgesamt 180 verpartneten rheinland-pfälzischen Schulen im Jahr 2019. Dabei entwickelt sich auch immer mehr die Beziehungen zu berufsbildenden Einrichtungen.[99] Dies wurde deutlich als im September 2016 die ersten ruandischen Auszubildenden ihre Ausbildung bei rema Fertigungstechnik zum Zerspannungsmechaniker begonnen haben.
Das Ausbildungsprojekt „Machining for Rwanda's future" wird komplett von rema finanziert und sieht vor, dass die ausgebildeten Ruander wieder zurück ins Land gehen und mithelfen, den erst wenig entwickelten ruandischen Industriesektor weiter aufzubauen. Auch plant rema die Gründung eines kleinen Fertigungsbetriebes in Kigali. Außerdem sollen die ausgebildeteten Zerspannungsmechaniker in Ruanda die Ausbildung von weiteren Fachkräften mit untersützen.[100]
Im Jahr 2008 wurde das Goethe-Institut Kigal gegründet mit dem Auftrag, kulturelle Programmarbeit durchzuführen. Mit der Einrichtung einer Sprachabteilung im Jahr 2016 werden auch Deutschkurse angeboten.[101] Dabei sit die Green Hills Academy in Kigali eine sogenannte PASCH-Schule in der Deutschunterricht auf- bzw. ausgebaut wird und vom Goethe-Institut betreut ist.[102] Die PASCH-Initiative soll Interesse und Begeisterung für Deutschland wecken, junge Menschen zum Deutschlernen animieren und ein weltweites Netzwerk von Schulen schaffen.[103]

Die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung will in den kommenden Jahren 100.000 Arbeits- und 30.000 Ausbildungsplätze schaffen, Arbeitsbedingungen verbessern und nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern. Dafür wurden 2019 insgesamt 230 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Sie ist Teil des Marshallplans mit Afrika und der Investitionspartnerschaft „Compact with Africa". Ruanda ist eines von sechs Ländern in Afrika wo die Sonderinitiative umgesetzt wird.[104]

Seit 2017 existiert eine Berufsbildungspartnerschaft in der Orthopädietechnikausbildung. Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UWZ) arbeitet dabei gemeinsam mit dem Kilimanjaro Christian University College (KCMUCo) in Moshi, Tansania, und dem Tanzania Center for Orthopaedic Technologists (TATCOT) im Rahmen einer Berufsbildungspartnerschaft zusammen. Ende 2019 startete die zweite Phase in der das Ausbildungsangebut um Blended Learning Formate und private Werkstätten vor Ort erweitert wurde. Außerdem soll die Sichtbarkeit orthopädietechnischer Ausbildung- und Versorgungsmöglichkeiten für körperbehinderte Menschen in Tansania erhöht werden. Bis Ende 2022 werden die Partner die dortige Ausbildung zum Orthopädietechnikmeister modernisieren, sodass Teilnehmer die Ausbildung im Rahmen eines Fernstudiums absolvieren können. Auch sollen bestehende Orthopädiewerkstätten und Entrepneurs im Rahmen des Projekts unterstützt werden. Langfristig soll die Lebensqualität und Integration von Menschen mit Behinderung in Tansania und auch anderen englischsprachigen Staaten Afrikas verbessert werden.[105]

---

[97] African Visionary, o.J., https://africanvisionary.org/partners/shule-direct
[98]RLP Ruanda, o.J., https://www.rlp-ruanda.de/home/
[99] RLP Ruanda, o.J, https://www.rlp-ruanda.de/partner/schulen/?tx_rwapartnersprojects_partnersearch%5Baction%5D=list&tx_rwapartnersprojects_partnersearch%5Bcontroller%5D=Partner&cHash=d91e84e6636dd408969fe719506b6fe0
[100] RLP, o.J., https://www.rlp-ruanda.de/projekte/leuchtturm-projekte/ausbildungsprogramm-bei-rema/
[101] Goethe-Institut Ruanda, o.J., https://www.goethe.de/ins/rw/de/ueb/auf.html
[102] PASCH, 2022, https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html
[103] PASCH, o.J., https://www.pasch-net.de/de/pasch-initiative/ueber-die-initiative.html
[104] BMZ, o.J., https://www.bmz.de/de/entwicklungspolitik/sonderinitiative-ausbildung-beschaeftigung
[105] Kooperation International, 2020, https://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/deutsch-tansanische-berufsbildungspartnerschaft-modernisierung-der-orthopaedietechnikausbildung-in-t/

Genauso wie in Ruanda ist das Goethe-Institut auch in Tansania vertreten. Das Institut exisitert bereits seit 1962 mit Unterbrechungen und organisiert und unterstützt ein breites Spektrum von kulturellen Veranstaltungen zur Präsentation deutscher Kultur im Ausland und zum interkulturellen Austausch. Des Weiteren werden auch Sprachkurse, Workshops und Seminare für Lehrer im bereich Deutsch als Fremdsprache sowie ein umfangreiches Prüfungsprogramm angeboten.[106] Dabei betreut das Institut insgesamt drei Schulen in Tansania, die Chang'ombe Demonstration Secondary School, die One World Secondary School Kilimanjaro und die Zanak Secondary School, den Deutschunterricht als Teil der PASCH-Initiative.[107]

[106] Goethe-Institut Tansania, o.J., https://www.goethe.de/ins/ts/de/ueb/auf.html
[107] PASCH Initiative, 2022, https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html

6. Geschäftspraxis

6.1 Ruanda

6.1.1 Rahmenbedingungen

Ruanda weist ein gemischtes Rechtssystem auf. Bis Mitte der 1990er war das Rechtssystem kontinentaleuropäisch geprägt bevor auf es auf ein *Common Law System* umgestellt wurde. Aufgrund seiner Historie als ehemalige belgische Kolonie beruht die Mehrheit der Gesetze auf belgischem, aber auch auf deutschem Recht. [108]
Es wird empfohlen, das Rwanda Development Board als nationale Investitionsbehörde bei Geschäftstätigkeiten miteinzubinden. Diese unterstützt Unternehmen bei der Erlangung der für Investitionen benötigten Genehmigungen und Unterlagen sowie auch Grundstücken. Darüber hinaus hilft sie bei der Beantragung von Visas und Investitionsanreizen.[109]

Rechtliche Rahmenbedingungen

UN-Kaufrecht:
Ruanda hat das Übereinkommen der Vereinten Nationen über den internationalen Wareneinkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods) nicht unterschrieben. Dies hat als Auswirkung, dass bei länderübergreifenden, privatrechtlichen Verträgen das UN-Kaufrecht nicht gilt.[110] Das UN-Kaufrecht gilt in über 90 Vertragsstaaten und kommt in den meisten deutschen Exportgeschäften zur Anwendung, sofern es bei Vertragsabschluss nicht ausdrücklich ausgeschlossen wird oder der Vertragspartner in einem Land ohne Ratifizierung sitzt. Ist das UN-Kaufrecht ausgeschlossen, so treten die strengen deutschen Regeln des Unternehmerregresses ein. Die strenge Schadensersatzhaftung des Verkäufers nach dem UN-Kaufrecht besteht somit nicht. Das stattdessen anzuwendende deutsche Kaufrecht berücksichtigt eher die Interessen des Käufers.[111]

Gesellschaftsrecht:
Rechtsgrundlage des ruandischen Gesellschaftsrechts ist das *Law N° 17/2018 of Governing Companies* vom 13. April 2018. Für die Registrierung von Gesellschaften ist das Office of the Registar General (Büro des Generalregistrators) zuständig. Zweigniederlassungen müssen auch im Handelsregister eingetragen werden. In Ruanda können ausländische Investoren eine Gesellschaft gründen als *private limited company* (vergleichbar mit einer GmbH) oder als *public company* (vergleichbar mit einer deutschen AG). Darüber hinaus können Unternehmen sich zu Partnerschaften zusammenschließen oder Zweigniederlassungen eröffnen.
Die Artikel 232 bis 249 im Law N°17/2018 of Governing Companies beschäftigen sich mit ausländischen Unternehmen. [112] Hier werden unter anderem die Gründung eines Unternehmens sowie verschiedene rechtliche Implikationen behandelt.

Investitionsrecht:
Rechtsgrundlage des Investitionsrechts ist das *Law N° 06/2015 Relating to Investment Promotion and Facilitation*. Danach gilt man als ausländischer Investor, wenn man nicht Staatsbürger aus Ruanda oder eines Mitgliedstaates der *East African Community* oder *Common Market for Eastern and Southern Africa* ist. Des Weiteren gelten Unternehmen als ausländische Investoren, wenn ihr Sitz nicht in Ruanda oder einem Mitgliedsstaat der EAC oder COMESA ist oder ihre Kapitalausstattung zu mindestens 51 Prozent nicht aus diesen Ländern stammt. Ausländische und inländische Investoren sind gleichgestellt mit Beschränkungen bei der Einstellung von ausländischen Arbeitskräften. Es besteht ein Investitionsfördervertrag zwischen Deutschland und Ruanda seit dem 28. Februar 1969. Investitionsstreitigkeiten werden über die Konvention zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (Convention on the Settlement of Investment Disputes), zu dessen Vertragsstaaten Ruanda seit 1969 gehört, geregelt.[113]

---

[108] GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/recht1/recht-kompakt-ruanda-563944
[109] Rwanda Development Board, 2022 https://rdb.rw/about-rdb/#overview
[110] GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/recht1/recht-kompakt-ruanda-563944
[111] IHK Rhein-Neckar, o.J., https://www.rhein-neckar.ihk24.de/international/export-import/ausfuhr-eu/vertragsbestimmungen-export/un-kaufrecht-auschluss-950858
[112] Ebd.
[113] Ebd.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Es besteht kein Doppelbesteuerungsabkommen auf dem Gebiet der Steuern von Einkommen und Vermögen zwischen Deutschland und Ruanda.[114] Es finden zum Zeitpunkt auch keine Verhandlung statt.

Unternehmenssteuer:

Der Körperschaftssteuersatz in Ruanda beträgt 30%. Kleine Unternehmen, definiert durch einen Jahresumsatz zwischen 12 bis 20 Million Ruanda-Franc (10.744 – 17.908 €) unterliegen pauschal einem Steuersatz von 3%, während Kleinstunternehmen, definiert durch ein Jahreseinkommen von unter 12 Millionen Ruanda-Franc (10.744 €), progressiv pauschal besteuert werden.[115]

Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer:

Die Mehrwertsteuer beträgt 18%, wobei für bestimmte Güter und Dienstleistungen ein Steuersatz von 0% angewendet wird.[116] Hierzu zählen beispielsweise Waren und Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen der Wasserversorgung, des Gesundheits- oder Bildungssektors oder solche, welche für Diplomaten oder internationale Organisationen bestimmt sind.

Einkommenssteuer:

Eine gebietsansässige Person ist mit ihrem gesamten inländischen und ausländischen Einkommen einkommenssteuerpflichtig. Eine nicht gebietsansässige Person ist nur mit ihrem in Ruanda erwirtschafteten Einkommen einkommenssteuerpflichtig. Folgend werden die Steuersätze tabellarisch dargestellt.[117]

Tabelle 4: Einkommenssteuersätze Ruanda

Einkommensschwelle	Einkommenssteuersatz
Von 0 RWF bis 360.000 RWF (0-322,35 €)	0%
Von 360.001 RWF bis 1.200.000 RWF (322,35 € - 1074,49 €)	20%
Über 1.200.001 RWF (über 1074,49 €)	30%

Quelle: Rwanda Revenue Authority, 2022, https://www.rra.gov.rw/index.php?id=31

6.1.2 Businesskultur und Etikette

Es ist sehr ratsam, sich mit den lokalen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gegebenheiten in Ruanda vertraut zu machen, bevor man zum ersten Mal auf einen ruandischen Geschäftspartner trifft. Französisch- und Englischkenntnisse sind nützlich, wobei erstere wichtiger sind. Es schadet nicht ein paar Begrüßungen in der Landessprache Kinyarwanda zu können, da dies wird von den Einheimischen geschätzt wird. Die rechte Hand wird für das Händeschütteln genutzt. Beim ersten Treffen sollte beim Smalltalk auf „leichte“ Themen zurückgegriffen werden, wie zum Beispiel das Wetter. Es sollte dringend vermieden werden über die Ethnizität, Politik, Krieg oder Sexualität zu reden. Der Dresscode ist primär semi-formal, zum Beispiel ein leichter Anzug oder ein knielanges Kleid sind angebracht. Termine sollten wahrgenommen werden und pünktliches Erscheinen ist von höchster Bedeutung, auch wenn der Gastgeber zu spät ist.[118]

6.1.3 Allgemeine Reiseinformationen

Nachfolgend werden die wichtigsten Reiseinformationen für Ruanda kurz zusammengefasst. Es wird empfohlen, sich kurz vor Reiseantritt die aktuellen Reiseinformationen beim Auswärtigen Amt anzuschauen.

[114] GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/recht1/recht-kompakt-ruanda-563944
[115] Ebd.
[116] Ebd.
[117] Rwanda Revenue Authority, 2022, https://www.rra.gov.rw/index.php?id=31
[118] World Travel Guide, o.J., https://www.worldtravelguide.net/guides/africa/rwanda/business-communications/

Einreisebestimmungen:

Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass mit mindestens sechs Monaten Gültigkeit zum Zeitpunkt der Einreise. Des Weiteren wird ein Visum benötigt. Dieses kann man online oder nach Eintreffen am Flughafen beantragen. Es gibt Visa für eine einmalige Einreise mit einem maximalen Aufenthalt von 30 Tagen, eine mehrmalige Einreise mit einem maximalen Aufenthalt von 90 Tagen und das East-Africa-Tourist-Visa, welches die einmalige Einreise nach Ruanda, Kenia oder Uganda erlaubt sowie mehrere Reisen zwischen den genannten Staaten.

Einfuhrbestimmungen:

Es ist erlaubt maximal 5000 RWF der Landeswährung ein- und auszuführen, die Mitnahme von Fremdwährungen ist unbegrenzt erlaubt, muss aber deklariert werden. Für Fremdwährungen gibt es keine Begrenzung, aber sie müssen deklariert werden. Plastikverpackungen- und tüten, Waffen, Drogen und pornographisches Material aller Art ist verboten. Tabak, Alkohol und Parfüm sind quantitiv beschränkt. Für importierte Waren fallen Zölle in Höhe von 15-25% des Warenwertes an. Für Heimtiere sind eine Herkunftsbescheinigung und ein EU-Heimtierausweis erforderlich. Außerdem muss eine Gesundheitsbescheinigung eines Tierarztes aus dem Herkunftsland des Tieres mit englischer Übersetzung vorgelegt werden.

Sicherheit:

Die politische Lage kann als stabil bezeichnet werden. Als Reaktion auf terroristische Angriffe in den vergangenen Jahren wurden Sicherheitskräfte verstärkt in den betroffenen Gebieten. In größeren Städten, besonders an öffentlichen und belebten Orten sowie bei besonderen Anlässen, sollte man besonders aufmerksam sein. In unmittelbaren Grenzgebieten besteht die Gefahr von Überfällen und grenzüberschreitenden Auswirkungen der Konflikte in den Nachbarländern. Gewaltkriminalität ist selten, während Kleinkriminalität zunimmt.

Impfschutz und medizinische Versorgung:

Es sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Bei Einreise aus Gelbfiebergebieten ist eine Gelbfieberimpfung nachzuweisen. Es wird ein Impfschutz gegen Poliomyelitis und Masern empfohlen. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A und bei Langzeitaufenthalten und besonderer Exposition Gelbfieber, Hepatitis B, Meningokokken und Tollwut nahegelegt. Die medizinische Versorgung ist nicht mit europäischen Standards zu vergleichen. Es wird empfohlen, eine Auslandsreisekranken- und Rückholversicherung abzuschließen, auch die Mitnahme einer individuellen Reiseapotheke ist angeraten. Eine COVID-19-Impfung wird von den ruandischen Behörden empfohlen.

Zahlungsmöglichkeiten:

Bargeld sollte nur in Banken, Hotels oder Foreign-Exchange-Büros eingetauscht werden. Euro- und US-Dollar-Scheine ab dem Jahr 2009 sind zur Mitnahme empfohlen. Es ist möglich, Ruanda-Francs mit Kredit- und EC-Karten an Bankautomaten abzuheben, es könnten dabei Gebühren anfallen. Kreditkartenzahlungen sind nur in größeren Hotels möglich.

Infrastruktur und Verkehr:

Das öffentliche Verkehrsnetz ist gut ausgebaut, entspricht aber nicht europäischem Standard. Fahrten ins Landesinnere sollten aus Sicherheitsgründen nur bei Tag durchgeführt werden. Offizielle Wagenkolonnen haben Vorrang, dies gilt auch für Fußgänger. Verkehrsteilnehmer müssen in dieser Situation am rechten Straßenrand anhalten und warten. Fahrten in den Virunga-, Nyungwe- und Akagera-Park sollten geplant und mit einem staatlich registrierten Fahrer durchgeführt werden.[119]

[119] Auswärtiges Amt, 2022, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/ruandasicherheit/212026

6.2 Tansania

6.2.1 Rahmenbedingungen

Das tansanische Rechtssystem beruht auf dem *English Common Law System*. Für den Landesteil Sansibar gelten teilweise abweichende Rechtsvorschriften.[120]
Das Tanzania Investment Centre koordiniert, fördert und erleichtert Investitionen in Tansania. Die Agentur hilft ausländischen Unternehmen, deren Mindestkapitalinvestition mehr als 500.000 USD beträgt, bei der Erlangung von benötigten Genehmigungen und Unterlagen für Investitionen. Außerdem gewährt sie Investoren die Rechte an Grundstücken und unterstützt sie bei der Überwindung administrativer und behördlicher Hindernisse.[121]

Rechtlich Rahmenbedingungen

UN-Kaufrecht:
Tansania ist wie Ruanda kein Vertragsstaat des Übereinkommens der Vereinten Nationen den internationalen Warenkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods). Dennoch ist es möglich, dass UN-Kaufrecht auf Verträge mit tansanischen Geschäftspartnern anwendbar ist, insbesondere wenn eine Prüfung des anwendbaren Rechts ergibt, dass deutsches Recht gilt.[122]

Gesellschaftsrecht:
Rechtsgrundlage des Gesellschaftsrechts in Tansania sind der *Companies Act* von 2002, der *Business Activities Registration Act* und der *Business Names (Registration) Act*. Für die Registrierung ist die *Business Registration and Licensing Agency* (BRELA) verantwortlich. Ausländische Investoren könne Gesellschaften in Tansania gründen, wofür die Rechtsformen *private company limited by shares* (vergleichbar mit einer deutschen GmbH) und die *public comapny limited by shares* (vergleichbar mit einer deutschen AG) gebräuchlich sind. Auch die Eröffnung einer Zweigniederlassung ist möglich für ausländische Investoren. Auf diese sind die Sektionen 433 bis 449 des Company Act von 2002 anwendbar. Nachdem muss die Zweigniederlassung beim Handelsregister angemeldet werden.[123]

Investitionsrecht:
Rechtsgrundlage ist der Tanzania Investment Act von 1997. Dieser gewährt ausländischen Investoren unter anderem das Recht zur Rückführung von Gewinnen und Kapital sowie Schutz vor Enteignung. Ausländische Investoren sind inländischen Investoren gleichgestellt, wobei erstere in bestimmten Wirtschaftssektoren eingeschränkt werden. Auch auf Sansibar sind einige Wirtschaftsbereiche nur lokalen Investoren vorbehalten. Durch ein Investitionszertifikat, welches man beim Tanzania Investment Centre beantragen kann, werden ausländischen Investoren verschiedene Anreize gewährt. Voraussetzung ist eine Mindestinvestition von 500.000 USD. In Sansibar beträgt die Mindestinvestition 300.000 USD oder bei Investitionen in ein Hotel oder einer Immobilie 2,5 Million USD. Seit dem 12. Juli 1968 gilt der Investitionsschutz- und -fördervertrag zwischen Tansania und der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus ist Tansania seit 1992 Vertragsstaat der Konvention zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten.[124]

Steuerliche Rahmenbedingungen

Es besteht zu diesem Zeitpunkt kein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Tansania.[125] Es finden auch keine Verhandlung darüber statt.

Unternehmenssteuer:
Der Körperschaftssteuersatz für lokale Unternehmen beträgt 30%. Ausnahmen existieren für neue Unternehmen in bestimmten Branchen. Zum Beispiel gelten für neu gegründete Unternehmen, die Kraftfahrzeuge, Traktoren oder Fischerboote montieren, mit Genehmigung der Regierung ein Steuersatz von 10% für fünf Jahre, in der Pharma- und Lederindustrie mit Genehmigung beträgt der Satz 20% für die ersten fünf Jahre.
Kleine Unternehmen mit weniger als 100 Millionen TZS (29.225,43 €) Umsatz unterliegen folgender progressiven Besteuerung (siehe Tabelle 5).

[120] GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/tansania/recht1/recht-kompakt-tansania-222628
[121] Tanzania Investment Centre, 2022, http://www.tic.go.tz/
[122] GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/tansania/recht1/recht-kompakt-tansania-222628
[123] Ebd.
[124] Ebd.
[125] Ebd.

Tabelle 5: progressive Besteuerung kleiner Unternehmen in Tansania

Umsatz pro Jahr in TZS	Steuersatz, wenn keine ausreichende Finanzbuchhaltung vorliegt (nach Sec. 35 Tax Administration Act) in TZS	Steuersatz, wenn eine Finanzbuchhaltung vorliegt (nach sec. 35 Tax Administration Act) in TZS
bis 4.000.000	0%	0%
von 4.000.001 bis 7.000.000	100.000	3%
von 7.000.0001 bis 11.000.000	250.000	90.000 plus 3%
von 11.000.0001 bis 14.000.000	450.000	230.000 plus 3%
von 14.000.0001 bis 100.000.000	nicht anwendbar	450.000 plus 3%

Quelle: GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/tansania/recht1/recht-kompakt-tansania-222628

Es werden zehnjährige Steuerbefreiungen in den Export Processing Zones beziehungsweise Special Economic Zones gewährt.

Mehrwertsteuer:

Der Mehrwertsteuersatz beträgt 18%, wobei einige Waren und Dienstleistungen mit 0% Mehrwertsteuer besteuert werden beziehungsweise von der Mehrwertsteuer befreit sind. Dazu gehören unter anderem der Export von Waren und Dienstleistungen, Dienstleistungen in Bezug auf Waren, die nicht in Tansania verbleiben, beispielsweise die Lagerung, das Be- und Entladen oder die Abfertigung, Telekommunikationsdienstleistungen an nicht in Tansania ansässige Personen oder Immobiliendienstleistungen, sofern sich die betroffene Immobilie außerhalb von Tansania befindet. Unternehmen mit mindestens 100 Millionen TZS (39.225,43 €) Jahresumsatz oder halbjährigem Umsatz von 50 Millionen (19.612,72 €) müssen sich bei der Tanzania Revenue Authority registrieren. Auf Sansibar gilt ein Mehrwertsteuersatz von 15%, wobei auch hier einige Waren und Dienstleistungen mit 0% Mehrwertsteuer besteuert werden, beziehungsweise von der Mehrwertsteuer befreit sind. Ein reduzierter Mehrwertsteuersatz in Höhe von 0 Prozent ist unter anderem auf den Export von Waren und Dienstleistungen aus Sansibar oder auf Lebensmittel und steuerfreie Waren anwendbar, die in einem Flugzeug oder auf einem Schiff angeboten werden. Von der Mehrwertsteuer befreit sind unter anderem bestimmte Lebensmittel oder Materialien im Gesundheits- und Bildungssektor. In Sansibar sind Unternehmen mit mindestens 50 Million TZS Umsatz (19.612,72 €) verpflichtet, sich beim Zanzibar Revenue Board zu registrieren.

Einkommenssteuer:

Tansania besteuert nach dem Welteinkommensprinzip, dies ist das gleiche Prinzip wie in Ruanda. Der Einkommensteuersatz für Ansässige ist progressiv ausgerichtet nach folgender Staffelung (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Einkommensteuersätze Tansania

Einkommen (TZS pro Jahr)	Steuersatz
bis 3.240.000	0%
von 3.240.001 bis 6.240.000	9%
von 6.240.001 bis 9.120.000	20%
von 9.120.001 bis 12.000.000	25%
mehr als 12.000.000	30%

Quelle: GTAI, 2022, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/tansania/recht1/recht-kompakt-tansania-222628

Nicht ansässige Personen werden pauschal mit 30% besteuert.[126]

[126] Ebd.

6.2.2 Businesskultur und Etikette

Es ist empfohlen und ratsam, sich mit den lokalen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gegebenheiten in Tansania vertraut zu machen, bevor man zum ersten Mal auf einen Geschäftspartner trifft. Englisch ist die Geschäftssprache in Tansania, jedoch kann es von Vorteil sein, einen zuverlässigen Dolmetscher bei wichtigen Meetings miteinzubinden. Die Begrüßung sollte auf der traditionellen Landessprache Swahili stattfinden, da das eine gute Methode sein kann, um das Eis zu brechen. Bei der Begrüßung wird hierarchisch vorgegangen, zuerst die höheren Führungskräfte, dann andere Männer und zum Schluss Frauen. Smalltalk und Begrüßungen sind ein wichtiger Aspekt der tansanischen Gesellschaft. Als geeignete Themen für Smalltalk erweisen sich Familie, Kinder und Arbeit.
In Tansania haben Visitenkarten einen hohen Stellenwert. Daher sollten genügend Visitenkarten bei einer Geschäftsreise mitgeführt werden.
Man sollte Geduld mitbringen, da geplante Meetings nicht immer pünktlich beginnen oder Partner manchmal gar nicht erscheinen. Auch können manche Dinge länger dauern als in Deutschland. Sollten bereits gute Geschäftsbeziehungen mit lokalen zuverlässigen Partnern existieren, kann dies die Vorbereitungszeit deutlich verkürzen, da Marktkenntnisse zur Verfügung stehen sowie der Zugang zu lokalen Netzwerken.[127]

6.2.3 Allgemeine Reiseinformationen

Nachfolgend werden die wichtigsten Reiseinformationen für Tansania kurz zusammengefasst. Es wird empfohlen, sich die aktuellen Reiseinformationen des Auswärtigen Amtes kurz vor Reiseantritt anzusehen.

Einreisebestimmungen:

Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise nach Tansania ein Visum. Dieses kann drei bis vier Wochen vor der Abreise bei der Botschaft von Tansania in Berlin beantragt werden. Alternativ ist auch ein E-Visum über das tansanische Immigration Department verfügbar. Zusätzlich zu dem Visum ist für die Einreise ein Reisepass oder ein vorläufiger Reisepass nötig. Am internationalen Flughafen in Daressalam werden bei der Aus- und/ oder Einreise an der Passkontrolle Fingerabdrücke genommen und ein digitales Foto erstellt. Eine Weigerung zur Mitwirkung kann zu einer Verweigerung der Aus- oder Einreise führen.

Einfuhrbestimmungen:

Devisen können in unbegrenzter Höhe ein- und ausgeführt werden. Die Einfuhr von pornographischem Material und Drogen jedweder Art ist verboten. Jagdwaffen müssen bei der Einfuhr deklariert werden. Die Ein- und Ausfuhr von Plastiktüten ist seit 1. Juni 2019 untersagt. Davon sind jedoch kleine Plastikbeutel mit Zipp-Verschluss für Kosmetika und Flüssigkeiten im Handgepäck ausgenommen. Bei der Ausfuhr von Tiermaterial sind die Vorschriften des Washingtoner Artenschutzabkommens zu beachten (keine Ausfuhr von Gegenständen, die aus dem Material geschützter Tiere hergestellt sind). Aufgrund jüngster Verhaftungen wird davor gewarnt, Tiertrophäen oder Schmuck mit Bestandteilen von Tieren, die CITES-gelistet sind, zu erwerben oder auszuführen. Empfindliche Haft- und Geldstrafen können verhängt werden.

Sicherheit:

Die innenpolitische Lage ist stabil. Es kann jederzeit zu Demonstrationen und damit im Zusammenhang zu gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen. Die politische Lage in der autonomen Teilrepublik Sansibar ist weiterhin angespannt, Unruhen sind nicht ausgeschlossen. Aufgrund von Anschlägen auf Gotteshäuser und religiöse Führer in der Vergangenheit wird geraten, vor allem an belebten Orten und bei besonderen Anlässen aufmerksam zu sein. Die Kriminalität ist im gesamten Land hoch. Neben Kleinkriminalität häufen sich Betrügereien, indem Touristen von angeblich hilfsbereiten Passanten oder angeblichen Taxifahrern angesprochen und Unterstützung wie z.B. Fahrgelegenheiten angeboten werden, um sie anschließend auszurauben und/ oder unter Androhung von Gewalt zu zwingen, Bargeld von Geldautomaten abzuheben. Nicht bewachte Strände und einsam gelegen Gegenden, aber auch Strände in Küstenstädten, sind besonders gefährlich.

Impfschutz und medizinische Versorgung:

Bei der direkten Einreise aus Deutschland auf das Festland Tansanias und nach Sansibar sind keine Pflichtimpfungen,

[127] Ministry of Foreign Affairs of the Kingdom of the Netherlands, 2018, https://www.nederlandwereldwijd.nl/binaries/nederlandwereldwijd/documenten/publicaties/2018/08/16/index/factsheet-doing-business-in-tanzania.pdf

insbesondere keine Gelbfieberimpfung erforderlich. Jedoch wird empfohlen, bei längerem Aufenthalt im Land und bei erhöhter Mückenexposition eine Gelbfieberimpfung durchzuführen. Außerdem werden Impfungen gegen Hepatitis A & B, Typhus, Tollwut und Meningokokken-Krankheit (ACWY) bei einer Reise nach Tansania angeraten. Da die medizinische Versorgung im Land nicht mit den europäischen Standards zu vergleichen ist, rät das Auswärtige Amt eine lokale Evakuierungsversicherung sowie eine Auslandsreise-Kranken- und Rückholversicherung abzuschließen. Außerdem sollte eine individuelle Reiseapotheke mitgeführt werden. Die Einreise wird für gegen COVID-19-Geimpfte Personen einfacher gestaltet. Für die Einreise ist des Weiteren ein Gesundheitsformular einzureichen.

Zahlungsmöglichkeiten:

Kreditkarten als Zahlungsmittel werden meist in größeren Hotels akzeptiert, manchmal jedoch nur noch VISA. Die Mitnahme von ausreichend Bargeld (Euro/US-Dollar) wird geraten. Dabei ist zu beachten, dass von den Banken und Wechselstuben meist nur Dollarnoten mit Prägedatum ab dem Jahr 2006 angenommen werden. Der Umtausch von Euro in Landeswährung bleibt auf die großen Städte und bestimmte Hotels beschränkt. Das Abheben von Bargeld mit deutschen Bankkarten ist an den Geldautomaten nur noch selten möglich. Empfehlenswert ist daher die Mitnahme von (mehreren) Kreditkarten, mit denen eine Bargeldabhebung an den meisten Geldautomaten möglich ist. Insbesondere mit der weiter verbreiteten VISA-Karte lässt sich bei verschiedenen Banken zuverlässig Bargeld abheben.

Infrastruktur und Verkehr:

Es gibt ein gut ausgebautes Flugnetz zur Bewältigung längerer Strecken und nach Sansibar auch Fährverbindungen. Eisenbahnreisen sind zwar möglich, aber es ist mit erheblichen Verspätungen zu rechnen, da viele Züge nicht fahrplangemäß fahren. Um ein Auto lenken zu dürfen, ist ein internationaler Führerschein erforderlich, welcher nur in Verbindung mit dem nationalen deutschen Führerschein gültig ist. Es herrscht Linksverkehr. Der Zustand der Straßen ist meist recht gut, in abgelegenen Gegenden gibt es jedoch oft schwere Schlaglöcher.[128]

[128] Auswärtiges Amt, 2022, https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/tansaniasicherheit/208662

7. Marktakteure und Netzwerke

7.1 Institutionen in Deutschland

Afrika Verein der deutschen Wirtschaft

Adresse:	Neuer Jungfernstieg 21 20354 Hamburg
Telefon:	+49 30 25 92 660
Webseite	www.afrikaverein.de
Email:	post@afrikaverein.de

Afrikareferat des BMWK – Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Adresse:	Scharnhorststr. 34 - 37 10115 Berlin
Telefon:	+49 30 18 61 50
Webseite	www.bmwk.de
Email des Afrikareferats für Subsahara.Afrika:	vd2@bmwk.bund.de

7.2 Deutsche Institutionen in Ruanda und Tansania

7.2.1 Ruanda

Deutsche Botschaft

Adresse:	KN 27 ST No.5 Kigali
Telefon:	+250 57 52 22 +250 57 51 41
Fax:	+250 57 72 67 +250 502087
Webseite	www.kigali.diplo.de
Email:	info@kigali.diplo.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Adresse:	KN 41 ST 17 Kigali
Telefon:	+250 252 573 537
Webseite	www.giz.de/de/weltweit/332.html
Email:	giz-ruanda@giz.de

Deutsche Industrie – und Handelskammer für Ostafrika

Adresse:	West Park Suites, 6. Stock, Ojijo Road Nairobi, Kenia
Telefon:	+254 20 663 3000
Webseite	www.kenia.ahk.de
Email:	office@kenya-ahk.co.ke

Friedrich-Ebert-Stiftung

Adresse:	House KG 13 Ave, 14, Nyarutarama, Gasabo District – Remera Sector Kamashashi cel Kigali
Telefon:	+250 7869 500 20
Webseite	www.rwanda.fes.de
Email:	info@fes-rwanda.org

Goethe-Institut Kigali

Adresse:	13, Avenue Paul VI/ KN27 Street Kiyovu, Kigali
Telefon:	+250 252 57 36 18
Website:	www.goethe.de/ins/rw/de/index.html
Email:	katharina.hey@goethe.de

7.2.2 Tansania

Botschaft der Bundesrepublik

Adresse:	Umoja House, Hamburg Avenue / Mirambo Street Daressalam
Telefon:	+255 22 2212 300
Website:	www.darssalam.diplo.de
Email:	info@daressalam.diplo.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Adresse:	65, Ali Hassan Mwinyi Road Daressalam
Telefon:	+255 22 211 5901
Website:	www.giz.de/de/weltweit/347.html

Email:	giz-tansania@giz.de

Friedrich-Ebert-Stiftung Tansania

Adresse:	P.O. Box 4472 EAT Dar es Salaam
Telefon:	+255 22 226 8575
Webseite	www.fes.de/referat-afrika/tansania
Email:	info@fes-tanzania.org

Goethe-Institut Tansania

Adresse:	P.O. Box 4472 EAT Dar es Salaam
Telefon:	+255 22 226 8575
Webseite	www.fes.de/referat-afrika/tansania
Email:	info@fes-tanzania.org

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Adresse:	Rufiji Street Plot 1668, House No. 20 Masaki Peninsula Dar es Salaam
Telefon:	+255 22 26 00 648
Webseite	www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Subsahara-Afrika/Tansania/
Email:	kfw.daressalaam@kfw.de

7.3 Branchenverbände und sonstige Einrichtungen zum Thema Aus- und Weiterbildung

7.3.1 Ruanda

ADEA – Association for the Development of Education in Africa

Adresse:	Immeuble CCIA Plateau, Avenue Jean-Paul II, 01 BP 1387, Abidjan 01, Cote d'Ivoire
Telefon:	+225 272026.3964
Website:	www.adeanet.org
Email:	adea@afdb.org

MINEDUC – Ministry of Education

Adresse:	KG 7 Ave, Kigali
Telefon:	+250 2028
Website:	www.mineduc.gov.rw
Email:	info@mineduc.gov.rw

RTB – Rwanda TVET Board

Adresse:	KG 17 Ave, Kigali
Telefon:	+250 783 558 414
Website:	www.rtb.gov.rw
Email:	info@rtb.gov.rw

TEACH Rwanda

Adresse:	Post Box 91, Muhanga, South Province, Rwanda
Telefon:	+250 784 279 433
Website:	www.teachrwanda.org
Email:	JBrown@TEACHRwanda.org

7.3.2 Tansania

DEATA – Distance Education Association of Tanzania

Adresse:	P.O. Box 23049 Dar es Salaam
Telefon:	+255 51 668 992
Webseite	http://colfinder.net/materials/Supporting_Distance_Education_Through_Policy_Development/resources/worldbank/countries/tanzania/tanoverview.htm
Email:	sec.deata@out.ac.tz

Institute of Adult Education

Adresse:	Bibi Titi Mohamed Street, P.O. Box 20679, Dar es Salaam
Telefon:	+255 22 2150838
Webseite	www.iae.ac.tz
Email:	info@iae.ac.tz

Ministry of Education, Science and Technology

Adresse:	Government City, Mtumba Area – Afya Street 40479 Dodoma
Telefon:	+255 26 296 3533
Webseite	www.moe.go.tz
Email:	info@moe.go.tz

VETA – Vocational Education and Training Authority

Adresse:	P.O. Box 802, Dodoma
Telefon:	+255 26 296 3661
Webseite	www.veta.go.tz
Email:	info@veta.go.tz

7.4 Messen

eLearning Africa 2022

Turnus	jährlich
Datum	11. – 13. Mai 2022
Ort	Kigali, Ruanda
Themen	Technologiegestützte allgemeine und berufliche Bildung und Qualifizierung
Webseite	www.elearning-africa.com/conference2022/

1st TVET Exhibitions 2022

Turnus	unknown
Datum	7. – 13. Juni
Ort	Dodoma, Tansania
Themen	Technologiegestützte, allgemeine und berufliche Bildung und Qualifizierung
Webseite	https://www.nacte.go.tz/tvetexhibition/index.php?r=site%2Fregister

TOSSE – Total School support Seminar & Exhibition 2022

Turnus	järhlich
Datum	Juni 2022
Ort	Lagos, Nigeria
Themen	Förderung und Entwicklung von Lernen und Lehren
Webseite	www.tosse.ng/

EduTECH Africa 2022

Turnus	jährlich
Datum	19. – 20. Oktober 2022
Ort	Johannesburg, Südafrika
Themen	Bildung, Tools, Ausrüstung, Training
Webseite	www.terrapinn.com/exhibition/edutech-africa/

8. Schlussbetrachtung

Ruanda und Tansania bieten für deutsche Anbieter zahlreiche Möglichkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu liefern, um den Aus- und Weiterbildungssektor der jeweiligen Länder zu verbessern. Die beiden Länder zeichnen sich durch relativ hohe politische Stabilität, niedrige Korruption und politischen Willen zur Verbesserung aus.

Beide Länder bieten kostenlose Bildung an. So ist sowohl die primäre Bildung (Grundschule) als auch die sekundäre Bildung (weiterführende Schulen) schulgeldfrei in beiden Ländern. Trotz dessen bestehen zahlreiche Herausforderungen im Bildungswesen. Hauptgründe dafür sind unzureichende Ressourcen und kulturelle Faktoren. So fehlt es in den Schulen an Materialien, wie Büchern und Tischen. Das hohe Bevölkerungswachstum in Ruanda und Tansania sorgt dafür, dass in Zukunft die Kapazitäten knapp werden. So ist die Lehrer-Schüler*innen Ratio in Tansania bereits bei 1:131 im Durchschnitt im Grundschulbereich. Für die ländliche Bevölkerung steht häufig ein langer Schulweg an und es gibt hohe Abbruchquoten nach der Grundschule. Der Berufsbildungssektor ist gut in die allgemeine Bildung integriert, jedoch fehlt es an qualifiziertem Personal. Es besteht eine hohe Nachfrage nach technischen Fähigkeiten, die oftmals nicht erfüllt werden kann. In Tansania gab es auch finanzielles Missmanagement, da finanzielle Mittel nicht in Ressourcen gesteckt wurden, sondern in Neugründungen. Gründe für eine Umgestaltung des Bildungssystems werden also im schlechten Management und in fehlenden beziehungsweise ungenügenden Ressourcen gesehen. Einrichtungen, das Lernumfeld und die Ausrüstung sind oft von schlechter bis mangelhafter Qualität. Dies führt zu dem Hauptproblem der beiden Länder, dem Fachkräftemangel.

Die Regierung beider Länder sind sich der Probleme bewusst. Ruanda möchte zu einem Land mittleren Einkommens aufsteigen, genauso auch Tansania. Dafür wird die Verbesserung der Bildung als notwendiges Instrument angesehen. Der E-Learning Bereich ist in beiden Ländern im Wachstum begriffen, doch die fehlende Infrastruktur hält das Wachstum auf. Die berufliche Bildung wird gebremst, da es an qualifizierten Ausbildern und Lehrern fehlt und oft kein Bezug zur Industrie vorhanden ist. Solange es Schulen, Universitäten, Colleges und Trainingseinrichtungen an Ressourcen, wie Lehrern und Ausbildungsmaterial sowie der Infrastruktur mangelt, wird die Qualität der Bildung nicht steigen. Neben den Berufsschullehrern müssen auch Ausbilder in der Industrie für ihre Aufgaben geschult werden.

Die Bildungseinrichtungen auf staatlicher und privater Ebene bieten daher zahlreiche Absatzmöglichkeiten für deutsche Anbieter. So besteht eine starke Nachfrage nach Bildungsmedien, Software, Hardware, Bildungstechnologien und genereller Ausstattung für Klassenräume, damit dass Niveau an den Bildungseinrichtungen weiter steigen kann. Besonders E-Learning ist im Aufschwung.

Deutsche Branchenexperten können sich zudem als Berater positionieren, indem sie Ausbildungsprogramme, insbesondere für Tansania im Rohstoffsektor, für Ruanda im Dienstleistungsbereich (speziell (Konferenz-)Tourismus) und für beide Länder im Bausektor, weiter auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zuschneiden. Es braucht zudem Investitionen, damit sich die Bildung in Ruanda und Tansania zu einem kompetenzbasierten und arbeitsmarktrelevanten System entwickelt. Nur so können beide Länder weiterwachsen und die eigene Wirtschaft aufbauen, die qualifizierte Mitarbeiter mitgestalten können.

9. Quellenverzeichnis

Allafrica: Integration of E-learning in TVET to Enhance the Quality of Training and Work Readiness of Students in Rwanda, 2021, online verfügbar: https://allafrica.com/stories/202110210676.html (zuletzt abgerufen: 24.03.2022).

Arusha Technical College, o.J., online verfügbar: https://atc.ac.tz/ (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

Africa News: Youth in Rwanda innovation on e-learning, 2021, online verfügbar: https://www.africa-news.com/2021/11/30/youth-in-rwanda-innovation-on-e-learning/ (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

African Visionary: Shule Direct, o.J., online verfügbar: https://africanvisionary.org/partners/shule-direct (zuletzt abgerufen: 24.03.2022).

Auswärtiges Amt: Ruanda: Politisches Porträt, 2021, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/politisches-portraet/212068 (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

Auswärtiges Amt: Ruanda: Reise- und Sicherheitshinweise, 2022, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/ruandasicherheit/212026 (zuletzt abgerufen: 24.02.2022).

Auswärtiges Amt: Ruanda: Reise- und Sicherheitshinweise: Natur und Klima, 2022, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/ruandasicherheit/212026#content_2 (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

Auswärtiges Amt: Ruanda: Beziehungen zu Deutschland, 2021, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ruanda-node/bilateral/212032#:~:text=Neben%20der%20F%C3%B6rderung%20im%20Bildungsbereich,eigenen%20Koordinationsb%C3%BCro%20in%20Kigali%20vertreten (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

Auswärtiges Amt: Tansania: Deutschland und Tansania: bilaterale Beziehungen, 2021, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/bilateral/208668 (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

Auswärtiges Amt: Tansania: Politsches Poträt, 2021, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/politisches-portraet/208740 (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

Auswärtiges Amt: Tansania: Reise- und Sicherheitshinweise, 2022, online verfügbar: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/tansaniasicherheit/208662 (zuletzt abgerufen: 25.02.2022).

Bauer, W., & Gessler, M.: Dual Vocational Education and Training Systems in Europe: Lessons learned from Austria, Germany and Switzerland. In F. Eicker, G. Haseloff, & B. Lennartz (Eds.), Vocational Education and Training in Sub-Saharan Africa: Current Situation and Development (pp. 48–66), 2016, online verfügbar: https://doi.org/10.1108/00400910810855540 (zuletzt abgerufen: 11.10.2021).

BQ-Portal: Länder- und Berufsprofile: Ruanda, o.J., online verfügbar: https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/ruanda (zuletzt abgerufen: 02.03.2022)

BTI-Project: Tansanias neue Präsidentin: Mangelndes Durchsetzungsvermögen oder falsche Versprechungen, 2021, online verfügbar: https://blog.bti-project.de/2021/09/17/tansanias-neue-praesidentin-mangelndes-durchsetzungsvermoegen-oder-falsche-versprechungen/ (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Defizite bei Demokratie und Rechtstaatlichkeit, 2022, online verfügbar: https://www.bmz.de/de/laender/ruanda/politische-situation-15500 (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungspolitik: Die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung, o.J., online verfügbar: https://www.bmz.de/de/entwicklungspolitik/sonderinitiative-ausbildung-beschaeftigung (zuletzt abgerufen: 23.03.2022).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Ruanda: Wirtschaftliche Situation: Dynamische Wachstum, o.J., online verfügbar: https://www.bmz.de/de/laender/ruanda/wirtschaftliche-situation-15504 (zuletzt abgerufen: 28.02.2022).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Tansania: Wirtschaftliche Situation: Potenziale werden nicht ausgeschöpft, o.J., online verfügbar: https://www.bmz.de/de/laender/tansania/wirtschaftliche-situation-21722 (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

Cambridge Development Initiative: Education in Tanzania: The Challenges, 2018, online verfügbar: https://cambridge-development.wordpress.com/2018/09/04/challenges-faced-by-the-education-sector-in-tanzania/#:~:text=An%20estimated%20two%20million%20children,retaining%20students%20after%20primary%20education (zuletzt abgerufen: 03.03.2022).

City Population: Rwanda: Cities, 2019, online verfügbar: https://www.citypopulation.de/de/rwanda/cities/ (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

City Population: Rwanda: Verwaltungsgliederung, 2019, online verfügbar: https://www.citypopulation.de/de/rwanda/admin/ (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

City Population: Tanzania: Cities, 2019, online verfügbar: https://www.citypopulation.de/de/tanzania/cities/ (online verfügbar: 04.03.2022).

Deutscher Akademischer Austauschdienst: DAAD-Ländersachstand: Ruanda: Kurze Einführung in das Hochschulsystem und DAAD-Aktivitäten, 2018, online verfügbar: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/ruanda_daad_sachstand.pdf (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

Deutscher Akademischer Austauschdienst: Tansania: Bildung und Wissenschaft, 2018, online verfügbar: https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/ruanda/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/ (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

Deutscher Akademischer Austauschdienst: DAAD-Ländersachstand: Tansania: Kurze Einführung in das Hochschulsystem und DAAD-Aktivitäten, 2018, online verfügbar: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/tansania_daad_sachstand.pdf (zuletzt abgerufen: 03.03.2022).

Deutscher Akademischer Austauschdienst: Tansania: Bildung und Wissenschaft, 2018, online verfügbar: https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/tansania/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/ (zuletzt abgerufen: 03.03.2022).

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit: Africa's inclusive e-learning platform atingi, o.J., online verfügbar: https://www.giz.de/expertise/html/61707.html (zuletzt abgerufen: 24.03.2022).

Diamir.de: Ruanda, 2022, online verfügbar: https://www.diamir.de/land/ruanda, (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

German Trade & Invest: Ruanda: Investitions- und Exportförderung, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/de/trade/ruanda/zoll/investitions-und-exportfoerderung-654596 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

German Trade & Invest: Ruandas Regierung fokussiert fokussiert den wirtschaftlichen Aufbau, 2021, https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld1/ruandas-regierung-fokussiert-den-wirtschaftlichen-aufbau-669904 (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

German Trade & Invest: Ruandas Weg zu einem modernen Dienstleistungsstandort, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld1/ruandas-weg-zu-einem-modernen-dienstleistungs-standort-655660 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

German Trade & Invest: Wird Ruanda erneut zum Wachstumschampion in Afrika, 2022, online verfügbar: https://www.gtai.de/de/trade/ruanda/wirtschaftsumfeld/wird-ruanda-erneut-zum-wachstumschampion-in-afrika--599018 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

German Trade & Invest: Recht kompakt Ruanda, 2022, online verfügbar: https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ruanda/recht1/recht-kompakt-ruanda-563944 (zuletzt abgerufen: 24.02.2022).

German Trade & Invest: Recht kompakt Tansania, 2022, online verfügbar: https://www.gtai.de/gtai-de/trade/tansania/recht1/recht-kompakt-tansania-222628 (zuletzt abgerufen: 24.02.2022).

German Trade & Invest: Tansania: Investitionsklima: Neue Präsidentin sorgt für Aufbruchstimmung, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/neue-praesidentin-sorgt-fuer-aufbruchstimmung-im-privatsektor-758164 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

German Trade & Invest: Tansania: Wirtschaftsstruktur: Schafft Dodoma den Sprung zum neuen Wirtschaftszentrum?, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/schafft-dodoma-den-sprung-zum-neuen-wirtschaftszentrum--726440 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

German Trade & Invest: Unternehmer hoffen aus besseres Investitionsumfeld, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/unternehmer-hoffen-auf-besseres-investitionsumfeld-604258 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

German Trade & Invest: Wirtschaftsdaten kompakt Ruanda, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/resource/blob/18336/2efbba5fd344afbe470339f2ebc35cf7/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2021_Ruanda.pdf (zuletzt abgerufen: 28.02.2022).

German Trade & Invest: Wirtschaftsdaten kompakt Tansania, 2021, online verfügbar: https://www.gtai.de/resource/blob/12250/e62f9fcab124fef93b8f2ea783459b40/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_Tansania.pdf (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

Global Partnership for Education: Where we work: Ruanda, o.J., online verfügbar: https://www.globalpartnership.org/where-we-work/rwanda (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

Global Partnership for Education: Tanzania is making education financing work better for all children to leave no one behind, 2021, online verfügbar: https://www.globalpartnership.org/blog/tanzania-making-education-financing-work-better-all-children-leave-no-one-behind (zuletzt abgerufen: 03.03.2022).

Goethe-Institue Ruanda: Über Uns: Aufgaben und Ziele, o.J., online verfügbar: https://www.goethe.de/ins/rw/de/ueb/auf.html (zuletzt abgerufen: 23.03.2022).

Goruma.de: Ruanda: Bevölkerung und Städte, o.J, online verfügbar: https://www.goruma.de/laender/afrika/ruanda/bevoelkerung-staedte (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

IHK Rhein-Neckar: Ausschluss des UN-Kaufrechts, o.J., online verfügbar: https://www.rhein-neckar.ihk24.de/international/export-import/ausfuhr-eu/vertragsbestimmungen-export/un-kaufrecht-auschluss-950858 (zuletzt abgerufen 23.03.2022)

IHK: Subsahara-Afrika Blog: Korruptionsindex: Subsahara-Afrika bestechliste Weltregion, 2021, online verfügbar: https://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/2021/02/15/korruptionsindex-subsahara-afrika-bestechlichste-weltregion/ (zuletzt abgerufen: 09.03.2022).

Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH): Schulen: Weltkarte, 2022, online verfügbar: https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html (zuletzt abgerufen: 23.03.2022).

Inside Education: Private schools in Rwanda close down as public schools become more attractive to parents, 2018, online verfügbar: https://insideeducation.co.za/2018/04/25/private-schools-rwanda-close-public-schools-become-attractive-parents/ (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

International Labour Organization: ILO Youth Country Brief: Rwanda: Youth Labor Markets and the School-to-Work Transition, 2020, online verfügbar: https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_emp/documents/publication/wcms_760578.pdf (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

Kooperation International: Deutsch-tansanische Berufsbildungspartnerschaft: Modernisierung der Orthopädietechnikausbildung in Tansania, 2020, online verfügbar: https://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/deutsch-tansanische-berufsbildungspartnerschaft-modernisierung-der-orthopaedietechnikausbildung-in-t/ (zuletzt abgerufen: 23.03.2022).

Laenderdaten.info: Tansania, 2022, online verfügbar: https://www.laenderdaten.info/Afrika/Tansania/index.php (zuletzt abgerufen: 24.01.2022).

Ministry of Education Rwanda: Higher Learning Institutions, o.J., online verfügbar: https://www.mineduc.gov.rw/higher-learning-institutions (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

Ministry of Foreign Affairs of the Kingdom of the Netherlands: Factsheet: Doing Business in Tanzania, online verfügbar: https://www.nederlandwereldwijd.nl/binaries/nederlandwereldwijd/documenten/publicaties/2018/08/16/index/factsheet-doing-business-in-tanzania.pdf (zuletzt abgerufen: 25.02.2022).

Mtebe, J. S. & Raphael, C. (2018): A Critical Review of eLearning Research Trends in Tanzania. In Journal of Learning for Development – JL4D, Vol. 5 (No. 2), pp. 163-178, online verfügbar: https://jl4d.org/index.php/ejl4d/article/view/269/309 (zuletzt abgerufen: 09.03.2022).

New Times: How Rwandan students are adaptin to e-learning, 2020, online verfügbar: https://www.newtimes.co.rw/news/how-rwandan-students-are-adapting-e-learning (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

Nuffic: Education System Tanzania, 2015, online verfügbar: https://www.nuffic.nl/sites/default/files/2020-08/education-system-tanzania.pdf (zuletzt abgerufen: 03.03.2022).

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.: Bildung in Ruanda, o.J., online verfügbar: https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/bildung/ (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.: Geographie: o.J., online verfügbar: https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/geographie/ (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.: Die Geschichte Ruandas, o.J, online verfügbar: https://www.rlp-ruanda.de/laenderinfos/ruanda/geschichte/ (zuletzt abgerufen: 25.01.2022).

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/ Ruanda e.V.: Partner: Schulen, o.J., online verfügbar: https://www.rlp-ruanda.de/partner/schulen/?tx_rwapartnersprojects_partnersearch%5Baction%5D=list&tx_rwapartnersprojects_partnersearch%5Bcontroller%5D=Partner&cHash=d91e84e6636dd408969fe719506b6fe0 (zuletzt abgerufen: 23.03.2022).

Rwanda Development Board: About RDB: Overview, 2022, online verfügbar: https://rdb.rw/about-rdb/#overview (zuletzt abgerufen: 24.02.2022).

Rwanda in Germany: Zusammenarbeit, o.J., online verfügbar: https://www.rwandaingermany.gov.rw/de/zusammenarbeit (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

Rwanda TVET Board: List of Accredited and re-accredited TVET schools for academic year 2020/2021, o.J., online verfügbar: https://www.rtb.gov.rw/fileadmin/user_upload/RTB/Publications/Accredited_TVET_Schools_2020_2021_Final.pdf (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

Rwanda TVET Board: Training Management Department, o.J., online verfügbar: https://www.rtb.gov.rw/training-management-department (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

Rwanda TVET Board: Special Academies, o.J., online verfügbar: https://www.rtb.gov.rw/special-academies (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

Rwanda Revenue Authority: Domestic Tax Services: Income Tax and Incentives: Personal Income Tax, 2022, online verfügbar: https://rdb.rw/about-rdb/#overview (zuletzt abgerufen: 24.02.2022).

Smart School: Solutions, o.J., online verfügbar: https://www.smartschool.co.tz/solutions/ (zuletzt abgerufen: 24.03.2022).

Tansania.de: Bevölkerung & Religion, o.J., online verfügbar: https://tansania.de/land-leute/bevoelkerung-und-religion/ (zuletzt abgerufen: 24.01.2022).

Tansania.de: Geschichte von Tansania, o.J., online verfügbar: https://tansania.de/land-leute/geschichte/ (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

Tanzania Investment Centre: One stop shop: About Us, 2022, online verfügbar: http://www.tic.go.tz/ (zuletzt abgerufen: 24.02.2022).

The Commonwealth: Our Member Countries: o.J., online verfügbar: https://thecommonwealth.org/our-member-countries (zuletzt abgerufen: 01.03.2022).

The Global Economy: Rwanda: Education spending: percent of government spending, o.J., online verfügbar: https://de.theglobaleconomy.com/Rwanda/Education_spending_percent_of_government_spending/ (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

UbuntuNet Alliance: Our Serivces, o.J., online verfügbar: https://ubuntunet.net/our-services/ (zuletzt abgerufen: 24.03.2022).

University of Rwanda: Inside UR eLearning Platform: Stakeholders‘ experience, 2020, online verfügbar: https://ur.ac.rw/?Inside-UR-eLearning-Platform-Stakeholders-experience (zuletzt abgerufen: 24.03.2022).

Unknown: Briefing Note: Regional Analyses of Youth Demographics: Tanzania, o.J., online verfügbar: https://assets.publishing.service.gov.uk/media/5af954d340f0b622d7cc6e59/Tanzania_briefing_note__Regional_Analysis_of_Youth_Demographics_.pdf (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

UNESCO: Proposal for the revision of the 2001 revised recommendation concerning technical and vocational education. In General Conference, 38th Session, Paris, 2015, online verfügbar: https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000234137 (zuletzt abgerufen: 14.10.2021).

UNESCO-UNEVOC: Explore the UNEVOC Network: Misungwi Community Development Technical Training Insitute, o.J., online verfügbar: https://unevoc.unesco.org/home/Explore+the+UNEVOC+Network/centre=438 (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

UNESCO-UNEVOC: Participation in formal technical and vocational Education and Training Programmes worldwide: an initial statistical study, 2006, online verfügbar: https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000149652 (zuletzt abgerufen: 02.09.2021).

UNESCO-UNEVOC: World TVET Database: Tanzania, 2016, online verfügbar: https://unevoc.unesco.org/wtdb/worldtvetdatabase_tza_en.pdf (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

UNICEF: Tanzania: What We Do: Education, o.J., online verfügbar: https://www.unicef.org/tanzania/what-we-do/education (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

uniRank: Africa: Tanzania: 2021 Top Universities, 2021, online verfügbar: https://www.4icu.org/tz/ (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

University of Rwanda: Undergraduate Programs offered in the University of Rwanda with respective fees for the academic year 2018-19, 2018, online verfügbar: https://ur.ac.rw/IMG/pdf/ur_signed_fee_structure_without_diploma-pivote.pdf (zuletzt abgerufen: 02.03.2022).

University World News: e-Learning – Time for a paradigm shift, 2020, online verfügbar: https://www.universityworldnews.com/post.php?story=20200326064605 38 (zuletzt abgerufen: 09.03.2022).

Vocational Education and Training Authority: TVET Indicators Report, 2021, online verfügbar: https://www.veta.go.tz/publication/doc/rRHb5zSpLdCgiwdXs27rrg8OcGYiicRTic6NvelU.pdf (zuletzt abgerufen: 07.03.2022).

Welt in Zahlen: Ländervergleich: Urbanisierung, o.J., online verfügbar: https://www.welt-in-zahlen.de/laendervergleich.phtml?indicator=20 (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

Wirtschaftskammer Österreich: Länderprofil Ruanda, 2021, online verfügbar: http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-ruanda.pdf (zuletzt abegrufen: 28.01.2022).

World Bank: Government expenditure on education, total (% of GDP): Tanzania, 2021, online verfügbar: https://data.worldbank.org/indicator/SE.XPD.TOTL.GD.ZS?locations=TZ (zuletzt abgerufen: 03.03.2022).

World Bank: Share of youth population not in education, employment or training, total (% of youth population), 2022, online verfügbar: https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.NEET.ZS (zuletzt abgerufen: 04.03.2022).

World Travel Guide: Rwanda: Business Communications: Doing Business in Rwanda, o.J., online verfügbar: https://www.worldtravelguide.net/guides/africa/rwanda/business-communications/ (zuletzt abgerufen 24.02.2022).

www.ixpos.de/markterschliessung